

KIRCHE *heute*

Ende in Respekt und Würde statt Trennungskrieg

Nur wer Abschied nimmt und loslässt, ist frei und offen für einen Neuanfang

Für das Gelingen einer Beziehung braucht es unter anderem die Balance zwischen Gemeinsamkeit und Eigenständigkeit. Wenn sich ein Paar zur Trennung entschieden hat, dann sollte es versuchen, diese mit möglichst viel Respekt zu vollziehen, sagt Paar- und Familienberater Norbert Engeler.

Wo im Märchen und in Liebesfilmen die Geschichte (glücklich) endet, geht es im realen Leben erst richtig los. Früher oder später stellt sich heraus, dass die Ehe kein sicherer Hafen ist. Oft finden Paare nicht zurück aus stürmischen Gewässern, münden Krisen in Trennung und Scheidung. So wie Schiffe aus den unterschiedlichsten Ursachen in Seenot geraten, ist jede unglückliche Beziehung ein Einzelfall. Diese Beobachtung, mit der «Anna Karenina» beginnt, bestätigt Paar- und Familienberater Norbert Engeler. Die Gründe, welche Paare dazu bringen, über eine Trennung nachzudenken, seien sehr verschieden.

Zu ihm kommen der dreifache Familienvater, der sich die Zeit der Verliebtheit zurückerwünscht, aber auch die Frau, die erst nach einer Serie gescheiterter Beziehungen erkennt, dass sie mit jedem Neuen den gleichen Fehler wiederholt hat. In eine Beziehung bringt man nicht nur seine schönen und guten Seiten, sondern auch die nicht so wunderbaren Eigenheiten und ein Stück Familiengeschichte mit. Daraus kann sich eine Dynamik entwickeln, die das Eheboot zum Kentern zu bringen droht.

Es sei selten der grosse Knall, der zum Ende einer Beziehung führe, sagt Engeler. «Beziehungen zerbrechen leise.» Lebensübergänge sind gefährliche Passagen. Manche schaffen schon den Transit in den Alltag



Schwäne sind ein Symbol für Treue; Trennungen gibt es aber auch bei ihnen, allerdings nur selten.

nicht, viele tun sich schwer, wenn sich das Paar zur Familie erweitert. Arbeitslosigkeit und Krankheit stellen eine Beziehung auf die Probe. Auch eine Anhäufung von scheinbaren Kleinigkeiten kann zu einer Schiefelage führen. Das oft gehörte «Wir haben uns auseinandergelebt» trifft etwas Zentrales. Jede Partnerschaft lebe von gemeinsamen Zielen, betont Engeler. «Ohne Gemeinsamkeit geht es nicht.» Aber: «Partnerschaft kann dir nie alles geben.» Es gilt ein Gleichgewicht zwischen Gemeinsamkeit und Eigenständigkeit zu finden. Dabei hilft es, sich in den Partner hineinzusetzen.

Wenn sich ein Paar aber doch zur Trennung entschliesst, sollte es versuchen, dabei

Respekt zu wahren, sagt Engeler. Dazu gehört, dass man sich nicht wegen der Finanzen oder der Kinderbetreuung bekriegt. Wenn ein Paar dazu bereit sei, soll es Abschied nehmen voneinander, würdigen, was gut war, aber auch was man einander nicht geben konnte, und dann loslassen. Eine nicht richtig abgeschlossene alte Beziehung ist eine Hypothek für eine neue Verbindung.

Bei allen Unterschieden der einzelnen Paargeschichten gibt es auch eine Parallele: «Ich habe es noch kein einziges Mal erlebt, dass man locker auseinander geht», sagt Norbert Engeler zur Frage, ob es sich manche Paare nicht zu einfach machen.

Regula Vogt-Kohler

Unterwegs

Wer sich auf eine Reise begibt, hat ein Ziel, und wenn es nur eine ungefähre Himmelsrichtung ist. Wo man auf seiner Tour landet und wo



man wie lange bleibt, muss nicht schon von Anfang feststehen. Manche Reisende buchen alles im Voraus, um sich den Stress zu ersparen, vor Ort eine Unterkunft suchen zu müssen. Andere legen eine ungefähre Route fest, entscheiden dann aber spontan, wo sie Station machen. Manche fahren immer an den gleichen Ort, um ihn Jahr für Jahr neu zu erleben, andere haken Destinationen und Sehenswürdigkeiten weltweit ab. Und ein paar ziehen einfach mal los, konzentrieren sich aufs Unterwegssein und machen den Weg zum Ziel.

Wer sich nicht allein auf den Weg macht, muss sich mit seiner Begleitung einigen, wohin die Reise gehen soll. Lieber in die Berge oder ans Meer? Lieber von Museum zu Museum oder von Korbsessel zu Korbsessel? Oder eine Mischung von allem?

Die meisten haben viel zu viel Gepäck dabei, schleppen vieles mit, das sie dann doch nicht brauchen, Bücher, die sie nicht lesen, Kleider für mehrere Jahreszeiten. Ohne eine minimale Ausrüstung geht es allerdings auch nicht. Wer sich in fremden Gebieten nicht verlaufen will, braucht eine Landkarte, einen Stadtplan. Wer sich ausserhalb der Reichweite von Restaurants und Läden bewegt, nimmt Proviant mit. Nicht zu vergessen die finanzielle Ausstattung. Die Art der Reise richtet sich nicht zuletzt nach dem Budget, das zur Verfügung steht.

Egal, welche Variante man wählt: Etwas Unvorhergesehenes wie zum Beispiel der Ausbruch eines Vulkans oder eines Streiks kann jeden (Reise)plan über den Haufen werfen. Dann sitzt man irgendwo fest und muss sich neu orientieren.

Auch wer eine Beziehung eingeht, macht sich auf eine Reise. Nur wer sich auf einen Reiseplan einigt, bei dem jeder für sich, aber auch beide zusammen auf die Rechnung kommen, ist auch gemeinsam unterwegs. Das ist schon zu zweit eine Herausforderung, aber erst recht, wenn sich die Reisegruppe vergrössert. Auch Beziehungen sind nichts Statisches, sie verändern sich mit den Partnern. Wer einen Ort, den er vor langer Zeit als Paradies erlebt hat, wieder besucht, erlebt oft eine gewisse Ernüchterung, wenn er nun plötzlich die etwas weniger schönen Seiten sieht.

Regula Vogt-Kohler, Redaktorin

WELT

Seligspredung von Lataste

Im Beisein von drei Kardinälen, dreissig Bischöfen, Hunderten von Ordensangehörigen und rund 5000 weiteren Gläubigen ist am 3. Juni in Besançon der Dominikanerpater Jean-Joseph Lataste (1832–1869) seliggesprochen worden. Lataste hatte sich um die Rehabilitierung und die Wiedereingliederung von Gefängnisinsassinnen gekümmert und dazu die «Dominikanerinnen von Bethanien» gegründet, die sich in der Schweiz heute von ihrem Kloster in St. Niklausen OW aus um «Frauen am Rand» kümmern. Des neuen Seligen wird künftig am 5. September gedacht.

Eucharistischer Weltkongress in Dublin

Vom 10. bis 17. Juni findet in Dublin der 50. Eucharistische Weltkongress der katholischen Kirche unter dem Motto «Die Eucharistie: Gemeinschaft mit Christus und untereinander» statt. Die Organisatoren rechnen mit täglich 10 000 bis 12 000 Teilnehmern. Eucharistische Kongresse zählen neben den Weltjugendtagen zu den grössten Veranstaltungen der katholischen Kirche. Ziel dieser internationalen Kundgebung ist es, die Bedeutung der Eucharistie wieder stärker ins Bewusstsein der Gläubigen zu rufen und die Verehrung der Eucharistie weltweit zu fördern und zu vertiefen. Im Mittelpunkt Eucharistischer Kongresse stehen das Sakrament der heiligen Kommunion und die Verehrung der eucharistischen Gaben von Leib und Blut Christi.

US-Frauenorden wehren sich

Der Dachverband US-amerikanischer Frauenorden hat erneut Kritik aus dem Vatikan zurückgewiesen. Die Vorwürfe der Römischen Glaubenskongregation seien Resultat eines wenig transparenten Untersuchungsverfahrens. Der Vatikan hatte vielen Ordensmitgliedern gravierende lehrmässige Mängel attestiert. Diese betreffen Themen wie Abtreibung und Lebensschutz, Sterbehilfe, Frauenweihe, radikalen Feminismus oder Homosexualität. Rom lobte zwar viele Beiträge der US-Frauenorden, kündigte jedoch zugleich eine weitreichende Reform des Dachverbandes an.

VATIKAN

«Einseitige Auslegung durch Konzil»

Papst Benedikt XVI. hat an Fronleichnam zu einer grösseren Wertschätzung der eucharistischen Frömmigkeit aufgerufen. Diese Form der Anbetung sei durch eine «einseitige Auslegung» des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962–1965) zu Unrecht in den Hintergrund gedrängt worden, sagte der Papst am 7. Juni während der Fronleichnamsmesse. Zugleich wandte sich Benedikt XVI. gegen die pauschale Behauptung, das Christentum kenne allgemein keine kultische Verehrung. «Jesus hat das Heilige nicht abgeschafft», hob der

Papst in seiner Predigt hervor. Er habe es vielmehr vollendet.

SCHWEIZ

Bischöfe für Taufanerkennung

Die Schweizer Bischöfe befürworten eine Ausweitung der Taufanerkennung. Nach Möglichkeit sollten alle Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Schweiz (AGCK-CH) gegenseitig das Sakrament der Taufe anerkennen. Dies teilte die Schweizer Bischofskonferenz am 8. Juni im Anschluss an ihre Versammlung in Einsiedeln mit. Derzeit gilt die 1973 geschlossene Übereinkunft über die gegenseitige Anerkennung der Taufe lediglich für die Katholiken, die Reformierten und die Christkatholiken. Die angestrebte Ausweitung nehme eine Forderung der europaweiten Charta Oecumenica auf, die 2005 von den Mitgliedskirchen unterzeichnet worden ist, so die Mitteilung weiter.

Neue Präsidentin

Die Islamwissenschaftlerin Rifa'at Lenzin ist zur neuen Präsidentin der Interreligiösen Arbeitsgemeinschaft der Schweiz, Iras Cotis, gewählt worden. Zum ersten Mal präsidiert eine Muslimin den Verein. Rifa'at Lenzin arbeitet seit vielen Jahren in der Verständigung von Muslimen und Christen in der Schweiz. Zudem ist sie Dozentin an verschiedenen Hochschulen und Universitäten. Iras Cotis setzt sich nach eigenen Angaben seit 20 Jahren für den Religionsfrieden und die Religionsfreiheit in der Schweiz ein. Die Arbeitsgemeinschaft führt jeweils im November in der ganzen Schweiz die «Woche der Religionen» durch.

Quelle: Kipa

WAS IST ...

... das Scheidungsverbot?

«Was Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen.» Dieses Wort Jesu gilt der Kirche als heilig. Jesus bezieht sich dabei auf die Schöpfung selber: «als Mann und Frau hat Gott sie geschaffen.» Wobei kirchlich gesehen nicht die Scheidung das grösste Problem darstellt – weil es ja auch Unverheiratete gibt –, sondern eine allfällige neue Partnerschaft. Weil die Ehe bis zum Tod des Ehepartners andauert, bedeutet eine neue (sexuelle) Beziehung Ehebruch. Im Fall einer zivilen Wiederverheiratung bedeutet dies eine öffentliche, andauernde Sünde. Und weil die Betroffenen diese nicht bereuen, sind sie nach Lehre der Kirche nicht zur Beichte und zur Kommunion zugelassen. Viele Seelsorger und Bischöfe halten der rechtlichen Regelung allerdings eine grosszügige pastorale Praxis entgegen. Und Bibelexegeten sagen, dass Jesu Aufruf zum Gewaltverzicht oder zu einem Leben in Armut gut ebenso wörtlich verstanden werden könnten wie das Scheidungsverbot.



Die göttliche Dreifaltigkeit – Deckenmalerei in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist in Oberrotweil am Kaiserstuhl.

Die Geistkraft Gottes inspiriert und treibt zum Tun an

GENESIS 1,1–2:

Am Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde.

Die Erde aber war wüst und leer, Finsternis lag über dem Abgrund, und Gottes Geistkraft (rûach) schwebte/flatterte über den Wassern.

PSALM 104,29–30

Wenn du dein Angesicht verbirgst, erschrecken sie (alle Geschöpfe); nimmst du ihren Atem (rûach) weg, so verschneiden sie und werden wieder zu Staub.

Sendest du deine Geistkraft (rûach) aus, so werden sie geschaffen und du erneust das Angesicht der Erde.

Früher habe ich Kinder im Religionsunterricht einmal gefragt, was sie über den Heiligen Geist wissen. Wir machen ja unser Kreuzzeichen immer «im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes». Die meisten reagierten etwas ratlos, einige meinten, es sei vielleicht so etwas wie ein Gespenst. Auch praktizierende Erwachsene, die nach einem Gottesdienst danach gefragt wurden, reagier-

ten ähnlich unbeholfen. – Woher kommt diese unsere Geistvergessenheit, warum kann man mit der dritten Person der Dreifaltigkeit kaum mehr etwas verbinden? Die Vorstellung wird dadurch erschwert, dass sie auch so gut wie nie als Person dargestellt wird, sondern zumeist im Bild einer weissen Taube.

Die Wurzeln unserer christlichen Geistvorstellung liegen im Alten Testament. Und hier ergibt sich ein äusserst lebendiges Bild. Rûach (Wind, Atem, Geistkraft, Lebenskraft, Energie) ist eine weiblich geprägte Vorstellung, die stark mit «Leben geben», «Leben ermöglichen» verbunden ist. Sie ist äusserst bewegt, aber vor allem setzt sie anderes in Bewegung. Sie ist es, die Menschen zum Tun antreibt, sie ist es, die Propheten und Prophetinnen inspiriert. Auch am Pfingstfest bringt sie die unsicheren Gläubigen in Schwung und ermöglicht ein ganz neues Verstehen. Am Anfang der Schöpfung schwebt oder flattert sie über den Chaoswassern und setzt die ganze Schöpfung in Gang. Seit der Entdeckung der weiblichen Herkunft der christlichen Geistvorstellung ist rûach in der Feministischen Theologie zu einem Schlüsselbegriff geworden.

Was aber hat sie mit der weissen Taube zu tun? Fast überall, wo von Gottes Geist die Rede ist – beispielsweise bei der Taufe Jesu, wird im Text und auch in bildlichen Darstellungen die Geistkraft durch eine Taube symbolisch dargestellt. Dieser Vogel war im Alten Orient Bote

der Liebesgöttin. Und auch in der christlichen Theologie ist diese Herkunft noch erhalten, wenn die treffendste Beschreibung den Heiligen Geist als Liebe zwischen Vater und Sohn bezeichnet. Sie ist die Kraft, die verbindet: Himmel und Erde (Ps 104,29–30), Vater und Sohn, und auch die Gläubigen untereinander (Apg 2).

Warum aber wird diese göttliche Kraft so sehr vernachlässigt? Sie ist unberechenbar und nicht fassbar. Im Gespräch mit dem jüdischen Ratsherrn Nikodemus im 3. Kapitel des Johannesevangeliums sagt Jesus: Wer nicht wiedergeboren wird aus Wasser und heiliger Geistkraft, kann nicht in das Reich Gottes kommen. Weiter folgert Jesus: Die rûach weht, wo sie will, du hörst wohl ihr Brausen, weisst aber nicht, woher sie kommt und wohin sie geht.

Haben wir vielleicht Angst vor Dingen, die nicht zu kontrollieren sind? Doch wie arm wäre unser Gottesbild ohne die feurige Kraft dieser rûach: Leblos, statisch, ohne Dialog. Der christliche Gott ist aber eine «gesellige Gottheit» (Kurt Marti), nicht ein einsamer Herrscher irgendwo da oben. Vertrauen wir dieser lebendig machenden, inspirierenden Kraft. Sie ist uns auch als Korrektur gegeben, wenn wir unseren eigenen Kopf durchsetzen wollen.

Helen Schüngel-Straumann

Dekanat Olten-Niederamt

Offene Sitzung des Pfarreirates St. Marien, Olten, vom 8. Mai 2012

Das neue Leitbild der Oltner Marienpfarre

50 Jahre nach dem vatikanischen Reformkonzil (Vaticanum II) haben wir als Mitglieder des Pfarreirates ein neues Leitbild erarbeitet. Wir liessen uns dabei von den Grundlinien des Konzils leiten, wohl wissend, dass diesen Reformideen wieder viele restaurative Kräfte entgegenwirken.

Wenn wir hier von **Pfarrei** sprechen, meinen wir nicht nur die Territorialpfarre. Wir meinen auch nicht nur das Gebiet, für das der kanonisch eingesetzte Pfarrer zuständig ist. Unser Verständnis geht

in Richtung dessen, was Personalpfarre genannt wird. Dabei stehen Pfarrkirche und Pfarreizentrum im Vordergrund mit all den Versammlungen und Begegnungen, die sich dort ereignen. Deshalb verstehen wir unsere Gemeinde im Sinne einer Gesinnungs- und Glaubensgemeinschaft.

Wenn wir hier von **Kirche** sprechen, so meinen wir damit primär die lokale kirchliche Gemeinschaft in ihrer konkreten Realität als Teil der Ortskirche des Bistums Basel, die durchaus in Spannung steht

zur universalen kirchlichen Idealwelt vatikanisch-römischer Prägung.

Wenn wir hier von **Gott** und von christlichem Glauben sprechen, dann tun wir dies angesichts der offenen Frage nach der Existenz Gottes. Wir orientieren uns an den biblischen Glaubenserfahrungen über Jahrtausende, am Lebensbeispiel unseres Jesus von Nazareth sowie an der Weitergabe des christlichen Glaubens in kirchlicher Gemeinschaft seit ungezählten Generationen.

Unsere Pfarrei fördert die christliche Gemeinschaft (Koinonie)

- Aus den Quellen des Glaubens stiften wir zur Gemeinschaft an. Gemeinsam wollen wir den christlichen Glauben an die nächste und übernächste Generation weitergeben.
- Unser Gemeindeleben soll zur freudvollen Begegnung einladen. Dazu gehört, dass sich jeder einzelne einbringen kann.
- Wir stehen ein für eine bereichernde und zukunftsweisende Ökumene.
- Wir wollen aktiv die multikulturelle Bevölkerung einbeziehen.
- Wir wollen viel Einblick geben in das, was wir tun. Darum informieren wir die Öffentlichkeit.

Unsere Pfarrei feiert und verkündet den Glauben (Liturgie)

- Wir leben unseren Glauben so, dass Menschen Freude, Halt und Lebenssinn finden können. In der Verkündigung soll die Liebe Gottes zu allen Menschen im Vordergrund stehen.
- Wir praktizieren vielfältige Formen des Gottesdienstes. Neben Traditionellem soll auch Experimentelles Platz finden.
- Wir schlagen Brücken zu unseren Nachbarpfarreien und anderen Glaubensgemeinschaften.

Unsere Pfarrei schafft Raum für christliches Handeln und Denken (Katechese)

- Wir fördern die Vertiefung des Glaubens, indem wir das Evangelium als eine befreiende und ermutigende Botschaft vermitteln. Menschen auf der Suche bieten wir lebensnahe, sinnstiftende und spirituelle Begleitung an.
- Wir ermöglichen Kindern und Jugendlichen einen altersgerechten Zugang zum Glauben und fördern die religiöse Entwicklung durch Unterricht und Freizeitaktivitäten.
- Wir fördern ein Netz für Mütter, Väter und andere Bezugspersonen, in dem sie sich austauschen und in der religiösen Erziehung gegenseitig stärken können.

Unsere Pfarrei engagiert sich für ein erfülltes Leben aller Menschen (Diakonie)

- Unsere besondere Achtsamkeit und Begleitung gilt jenen, die Hilfe, Unterstützung und Solidarität im Bereich des täglichen Lebens und in persönlichen Krisen bedürfen.
- Unsere Pfarrei geht auf Menschen ein und bringt ihre Lebenswirklichkeit zur Sprache.
- Wir bieten Räume für Begegnungen an.
- Wir wissen uns dem Gebot der Nächstenliebe verpflichtet und sehen uns als Teil des ökumenischen Prozesses für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung.



Foto: Wolfgang von Arx

Einstimmig beschlossen an der offenen Sitzung des Pfarreirates vom 8. Mai 2012, an der insgesamt 22 Personen anwesend waren, darunter auch der Kirchgemeindepräsident, Herr Theo Ehrensam, und der verantwortliche Priester Br. Josef Bründler vom Kapuzinerkloster Olten.

Peter Fromm, Gemeindeleiter

KIRCHE heute

34. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Alfred Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 33 03
Fax 062 293 33 06
alfred-imhof@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19
Alois Schuler, Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Redaktionsteam c/o Christine Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43, Fax 062 293 33 06
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion des lokalen Teils:
die jeweiligen Pfarrämter

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung

Satz/Layout:
AGI AG, 5013 Niedergösgen
Tel. 062 298 24 16, Fax 062 298 13 13, agiag@bluewin.ch

Druck: Dietschi AG, 4600 Olten



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 19. Juni
10.15 ref. Gottesdienst
im Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 20. Juni
10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung
im Altersheim St. Martin

Donnerstag, 21. Juni
10.00 christkath. Gottesdienst
im Altersheim Weingarten

Freitag, 22. Juni
10.15 röm.-kath. Gottesdienst
im Altersheim Stadtpark
18.30 ökumenischer Gottesdienst
im Haus zur Heimat

Gottesdienst im Kantonsspital Olten

Sonntag, 17. Juni
10.00 ref. Gottesdienst im Mehrzweckraum

Frühjahrsbott der St. Martins-Bruderschaft, Olten



Der Obmann Markus Liechti begrüsst die vier Gesellenanwärter Franz Bremgartner, Erwin Hälgl, Georges Regner, Wolfgang von Arx

Am zweiten Samstag nach Ostern gedachte die St. Martins-Bruderschaft Olten mit einem Gedenkgottesdienst im Kapuzinerkloster ihrer im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder. Der Gedenkgottesdienst wurde in würdigem Rahmen von Pfr. Leonz Gassmann aus Egerkingen gehalten. Für den passenden musikalischen Rahmen sorgten Claire Charpentier, Joachim Klar und Jonas Burki. Traditionsgemäss begab sich die Bruderschaft anschliessend ins Bahnhofbuffett zum Frühjahrsbott. Nach dem Bottessen erzählte Statthalter Jörg Oegerli, wie er als Zuschauer an der Winterolympiade 2010 in Vancouver den Sport völkerverbindend erlebt hatte. Obmann Markus Liechti konnte auf sein erstes Amtsjahr zurückblicken. Die Mantelspende anlässlich des letztjährigen Martinsfestes betrug wiederum fast 10'000 Franken. Ein schöner und wichtiger Beitrag, den Armenvater Urs Schärer an Bedürftige der Stadt und Region Olten verteilen konnte. Nach deren Vorstellung durch die Paten konnten mit Franz Bremgartner, Erwin Hälgl, Georges Regner und Wolfgang von Arx vier neue Gesellenanwärter begrüsst werden. Ihre Aufnahme wird anlässlich des diesjährigen Martinsfestes vom 11. November erfolgen. Um die Kameradschaft zu fördern, führt die Bruderschaft neu ab Mai jeden ersten Sonntag im Monat im Anschluss an den Gottesdienst von 09.30 Uhr einen Apéro-Treff in der Suteria durch. Diese Apéro-Treffs 2012 finden an den folgenden Sonntagen statt: 3. Juni, 1. Juli, 5. August, 2. September, 7. Oktober, 4. November, 2. Dezember.

Röm.-kath. Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil

EINLADUNG zur ordentlichen KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Dienstag, 26. Juni 2012, 20.00 Uhr
im Josefsaal St. Martin

Traktanden:

1. Begrüssung, Mitteilungen und Wahl der Stimmzählenden
2. Traktandenliste
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 24. 11. 2011
4. Orientierung und Genehmigung der Jahresrechnung 2011
 - a) Orientierung über
 - die laufende Rechnung (inkl. verwaltete Stiftungen) mit Aufwendungen von total Fr. 3'332'594.74 und Erträgen von total Fr. 3'336'811.01 Die Rechnung schliesst nach Abschreibungen und Vorfinanzierungen mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 4'216.27
 - die Investitionsrechnung
 - die Bestandesrechnung
 - b) Orientierung Auflösung Fonds und neues Konto Jahrzeitenfonds
 - c) Genehmigung zusätzlicher Abschreibungen
 - d) Genehmigung der Rechnung 2011
 - e) Genehmigung der Investitionsrechnung 2011
 - f) Verwendung des Jahresergebnisses 2011
5. Orientierung Verbesserung Akustik St. Martin
6. Varia

Stimmberechtigt sind alle röm.-kath. Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Olten und Starrkirch-Wil ab 18 Jahren.

Türöffnung und Abgabe der Stimmkarten ab 19.30 Uhr.

Die Unterlagen zu den Traktanden der Kirchgemeindeversammlung liegen ab sofort bei den Pfarreisekretariaten St. Martin und St. Marien sowie auf der Kirchgemeindeverwaltung auf.

Herzliche Einladung zum Konzert des Mini-Chors Olten «Tierischer Sing- und Malspass»



Am **Mittwoch, 20. Juni,**
um **14.30 Uhr**
im **Pfarrsaal St. Marien**

Der Mini-Chor Olten führt ein tierisches Konzert auf, zu dem alle Eltern, Geschwister, FreundInnen, Grosseltern, Nachbarn, Verwandte ... herzlich eingeladen sind. Im Anschluss an das halbstündige Konzert sind alle herzlich zu einer tierischen Malaktion im Freien, zum Verweilen, Spielen und zum Zvieri eingeladen.

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 17. Juni

Kollekte: Flüchtlingshilfe Caritas
08.00 Eucharistiefeier
19.00 Pfarreigottesdienst

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:
Stille Anbetung in der Klosterkirche.
Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr.
Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche bitte an der **Klosterpforte**.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 19. Juni, 19.30 Uhr:
Glaubensmeditation im Klostersäli
Dienstag, 3. Juli, 19.30 Uhr:
Glaubensvertiefung im Klostersäli
Dienstag, 10. Juli, 15.00 Uhr:
Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Rosenkranz

**Beachten Sie die Möglichkeiten
zum gemeinsamen Beten des Rosenkranzes:**
Montag – Freitag, 17.00 Uhr:
Kapelle der Marienkirche

Donnerstag, 16.45 Uhr:
St. Martinskirche

OFFENER KLOSTERGARTEN

Von Mai bis Oktober ist der Klostersgarten am Mittwoch und Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.



BLICKPUNKT

Woran orientiere ich mein Leben?
Woran messe ich mich
und meine Mitmenschen?
An ihren Leistungen, ihrem Einfluss
oder Besitz?
Was ist für mich wichtig im Leben,
das HABEN oder das SEIN?
Es ist gut,
Begleiter und Vorbilder zu haben,
die mir helfen,
menschliche Werte zu lieben.
Werte, die mir aufzeigen,
dass das Glück eines Menschen
nicht von dem abhängt, was man HAT,
sondern, was er IST und WIRD.

Pierre Stutz

Olten St. Martin

Pfarramt und Pfarreisekretariat: (Montags geschlossen), Solothurnerstr. 26, 4600 Olten, Tel. 062 212 62 41, Fax 062 212 63 36, pfarramt.st.martin@bluewin.ch, www.pfarrei-st-martin-olten.ch
 P. Hanspeter Betschart (Pfarrer), P. Paul Rotzetter, Kloster (Pfarrer-Stellvertreter, Kranken- und Seniorenseelsorger), Antonia Hasler Schmuckli (Kranken- und Seniorenseelsorgerin), Käthy Wollschlegel (Sekretärin), Fredy Kammermann (Sakristan)
 Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
 Jugendarbeit: Sarah Biotti, Tel. 062 212 41 47, jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch

11. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 16. Juni

**16.30 «Chile mit Chind»
im Chorraum der St. Martinskirche**

18.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Emilie Stoppa-Indermauer, Frieda und Hans Strub-Meier, Eduard Villiger-Strub und Marc Schärer-Strub

Sonntag, 17. Juni

09.30 Eucharistiefeier

11.00 Santa Messa italiana

19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 19. Juni

09.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Walter Spielmann, Martha Spielmann, Gertrud Straumann-Spielmann, Emma Berger-Ritter und Angehörige

Donnerstag, 21. Juni – Hl. Aloisius Gonzaga

09.00 Frauengottesdienst

16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 22. Juni – Hl. Thomas Morus

19.30 Gebetskreis

in der Kapelle des Altersheim St. Martin

Kollekte

Einzug

Mit der Kollekte am Wochenende vom 16./17. Juni unterstützen wir die Seniorenaktivitäten unserer Pfarrei.

Ertrag

3. Juni 2012: Kinderzeitschrift «tut» Fr. 675.15.

Ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender!

Eingeschränkte Öffnungszeiten des Pfarreisekretariates

Während der Ferienabwesenheit der Sekretärin ist das Pfarreisekretariat vom

18. Juni bis 9. Juli

jeweils nur morgens von 08 h 30 bis 11 h 30
geöffnet.

Wir danken für das Verständnis!

Die Stellvertretung übernimmt neu Monique von Arx-Baur. Sie ist mit den Abläufen des Pfarreisekretariates bestens vertraut.

Überraschungsabend der Frauengemeinschaft St. Martin

Wir laden alle Frauen der FG am **14. Juni um 18 h 30** ins Pfarreiheim zum Überraschungsabend ein.

Der Vorstand



Ministranten



Über das verlängerte Wochenende von Fronleichnam genossen die Primarstufenminis und die Oberstufenminis je separat eine Übernachtung unter mehr oder weniger freiem Himmel. Gemeinsam die Nacht erleben, spielen und reden bis die Augen zufallen... Ein super Erlebnis und eine gute Vorbereitung auf das Lager, welches in drei Wochen auf dem TCS-Camping in Solothurn beginnt.

Monique von Arx, Miniverantwortliche

Silberdistel – Dienstag, 19. Juni

Während des ganzen Jahres trifft sich an jedem dritten Dienstag im Monat jeweils um 14 h 30 eine kleine Gruppe von jassbegeisterten Senioren im Pfarreiheim zu einer gemütlichen Spielrunde. Beim anschliessenden kleinen Zvieri wird diskutiert und geplaudert.

Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen!
Kontaktperson:

Heinz Leuenberger, Tel. 062 212 17 01.

Fronleichnamsgottesdienst

Foto Urs Bloch



Taufe

Mit dem Sakrament der Taufe durften wir am 9. Juni in der St. Martinskirche in unsere christliche Glaubensgemeinschaft aufnehmen:

Tobias Gian Graber
Manuel Lukas Graber
Florian Amarin Graber
Loana Malena Graber

Die Eltern sind Mirjam und Thomas Graber-Burki, Burgweg 34, 4600 Olten

Wir wünschen der jungen, lebhaften Gross-Familie alles Gute, Gesundheit und Gottes reichen Segen!



Pfarrei-Agenda vom 16. – 22. Juni

19. 13 h 00 im Pfarrhaus:

Sitzung des Pfarreiteams

19 h 00 im Pfarreigarten (oder Josefsaal):

Mitarbeitendenfest zusammen mit den Verantwortlichen der anderssprachigen Missionen.

ZUM VORMERKEN!

Einladung an alle Paare, die ihre Goldene Hochzeit feiern



Gott danken –
mit ihm feiern –
für weitere glückliche Jahre beten.

Feiern Sie dieses Jahr Ihre Goldene Hochzeit? Msgr. Dr. Felix Gmür lädt auch dieses Jahr die Jubilarenpaare mit ihren Angehörigen zu einem Festgottesdienst ein. Dieser wird am **Samstag, 1. September, um 15 h 00 in der St. Nikolauskirche in Frauenfeld** stattfinden.

11. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 16. Juni

18.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Berta und Werner Guldimann-Wiss; Franz Wyser-Annaheim

Sonntag, 17. Juni

10.45 Eucharistiefeier

17.00 *Santa Misa en Español*

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die Kollekte

ist für die **Flüchtlingshilfe der Caritas Schweiz** bestimmt. Am Flüchtlingssonntag richten wir unsere Aufmerksamkeit auf die Menschen, die aus ihrer Heimat fliehen und Schutz vor Verfolgung brauchen.

Mittwoch, 20. Juni

09.00 Eucharistiefeier,
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 22. Juni

18.30 Eucharistiefeier

Rosenkranzgebet

Täglich von Montag bis Freitag um 17.00 Uhr in der Marienkapelle.

Verstorben ist

am 29. Mai im 43. Lebensjahr Frau *Angela Maria Ventura-Petillo*, wohnhaft gewesen an der Unterführungsstrasse. Die Urnenbeisetzung hat am 5. Juni auf dem Friedhof Meisenhard stattgefunden. Den Dreissigsten feiern wir in der Freitagabendmesse vom 6. Juli um 18.30 Uhr.

Das ehelich-sakramentale Ja-Wort

gaben sich *Benjamin Jeisy* und *Muriel Verena Strub*. Der Traugottesdienst war am 9. Juni in der Kirche St. Katharina von Ifenthal. Der trauende Priester war Josef Bernadic, Pfarrer von St. Anton in Basel, stammend aus unserer Marienpfarre. Das neu vermählte Paar wohnt an der Martin-Disteli-Strasse.

Wir wünschen den beiden eine glückliche Ehe.

Die beglückendste Rückmeldung

auf unseren Pfingstgottesdienst kam per mail:
«Heute vormittag durfte ich Irische Pfingsten mit euch in der Marienkirche feiern. Es war wunderschön! Alles zusammen – wunderschön! Gesang – Musik – Predigt – Deine Spontanität – einfach toll! Bin froh, dass ich nicht in die Berge wandern ging. Dieser Gottesdienst hat meinem Leben neuen Schwung verliehen. Ich bin gestärkt! Danke!»

«Der kleine Prinz»

Musical-Aufführung anlässlich des 110-jährigen Jubiläums der Musikschule Olten im Stadttheater Olten.

Vorstellungen:

Freitag, 15. Juni, 20.00 Uhr

Samstag, 16. Juni, 20.00 Uhr

Sonntag, 17. Juni, 17.00 Uhr

Vorverkauf in der Buchhandlung Klosterplatz.

Kuchenverkauf der Minis am Samstag, 16. Juni

Unsere fleissigen Ministranten und vielfach auch deren Mütter haben wieder gebacken und freuen sich, wenn all die wunderbar leckeren Kuchen verkauft werden und somit ein weiterer Zustupf in die Lagerkasse kommt.

Der Dienstag-Mittagstisch

findet immer am dritten Dienstag im Monat statt, also diese Woche am **19. Juni**, wie immer im Pfarrsaal. Herzliche Einladung ergeht an alle – ein Mittagessen in Gesellschaft schmeckt doch einfach besser!
Um 12.00 Uhr nach dem Angelusgeläut beginnen wir mit dem Tischgebet.

Monika Zaugg und Team

Ausflug der Erstkommunionkinder

Den Erstkommunionkindern wünschen wir zusammen mit ihren Eltern oder Grosseltern, Br. Josef und den Religionslehrerinnen am **Mittwoch, 20. Juni**, einen schönen Nachmittag in der Verenaschlucht bei Solothurn. Treffpunkt ist um 13.45 Uhr am Aarebrunnen beim Bahnhof.



Schön war unser Mai-Altar!

Wir bedanken uns herzlich bei allen BlumenspendernInnen für die wunderbaren Hortensien und die grosszügigen «Zustupfe» zur Gestaltung unseres Mai-Altars.

Sie bildeten ein prächtiges Bild bei unserer Gottesmutter Maria. Vergelt's Gott.

Unsere Sakristaninnen

Kollektenerträge

- am 28./29. April: Fr. 1968.30 für das Pfarreiprojekt «Cevio»;
- am 4. Mai: Fr. 120.60 bei der Trauerfeier für Alice Wyss z.G. Pfarreiprojekt «Cevio»;
- am 5./6. Mai: Fr. 775.05 für die Ausbildung von Priestern, Diakonen, PastoralassistentInnen und ReligionspädagogInnen auf dem Dritten Bildungsweg;
- am 9. Mai: Fr. 443.40 bei der Trauerfeier für Klara Galli-Flury z.G. Pfarreiprojekt «Cevio»;
- am 11. Mai: Fr. 577.35 bei der Trauerfeier für Esther Hofer z.G. Fonds für Frauen des Katholischen Frauenbundes Solothurn;
- am 13. Mai: Fr. 200.05 für die Jugend- und Erwachsenenbildung der Soloth. Pastorkonferenz;
- am 18. Mai: Fr. 259.35 bei der Trauerfeier für Alois Bossart-Widmer z.G. Pfarreiprojekt «Cevio»;
- am 19./20. Mai: Fr. 592.85 für die Arbeit der Kirche in den Medien;
- am 27. Mai: Fr. 1472.60 für die Kirchenmusik unserer Pfarrei.

Alle Gaben werden herzlich verdankt!



Weihbischof Martin Gächter firmt unsere 25 FirmandInnen

*Boss Christoph
Cirocco Alessandro
Cipriano Antonino
De Schepper Melissa
Dinh Yën
Glinz Kilian
Hirschi Michael
Hug Nadine
Knapp Nina
Lack Dominic
Marino Vincenzo
Matijanic Yvonne
Mugume Simon*

*Orlando Alessio
Pellico Moira
Roulin Yves
Sommer Julia
Stefanutti Luca
Studer Sofia
Sutter Alessia
Tedesco Danilo
Theus Mirco
Vidic Daniela
von Arx Theo
Weber Céline*

Diese Jugendlichen sind überwiegend Schüler/Innen einer neunten Klasse. Damit haben wir das Firmalter dem reformierten Konfirmationsalter angeglichen. Künftig wird nun wieder jedes Jahr eine Firmspendung sein. Seit dem Jahr 2006 war nur jeweils jedes zweite Jahr Firmung. So haben wir das Firmalter um drei Jahre angehoben.

Der Firmgottesdienst ist am **Sonntag, 24. Juni, um 10.00 Uhr**. Somit beginnt unser Sonntagsgottesdienst früher. Es ist gewünscht, dass möglichst viele unserer Gemeinde auch den sonntäglichen Firmgottesdienst mitfeiern. Wir freuen uns, Weihbischof Martin Gächter bei uns zu haben. Am Pfingstmontag durfte er sein 25-jähriges Bischofsjubiläum begehen. Im Anschluss lädt der Pfarreirat alle Mitfeiernden zu einem Apéro im Hof des Pfarreizentrums ein.

Peter Fromm, Sarah Biotti

Wichtige Termine

- 15. – 17. 6. Aufführungen des Musicals «Der kleine Prinz» im Stadttheater
- 16. 6. MINIS-Kuchenverkauf in der Stadt
- 16. 6. «Chile mit Chind» in St. Martin
- 19. 6. Dienstagmittagstisch im Juni
- 20. 6. Ausflug der Erstkommunikanten
- 24. 6. Firmgottesdienst mit Weihbischof Martin Gächter
- 26. 6. Kirchgemeindeversammlung im Pfarrsaal St. Marien



Unsere Firmlinge bei ihrer Paduareise vom 6. bis 10. Juni mit den Firmbegleitern Br. Josef, Hansjörg Fischer und Sarah Biotti.

Foto: Sarah Biotti

Samstag/Sonntag, 16./17. Juni

11. Sonntag im Jahreskreis

Wir nehmen das Opfer für die Flüchtlingshilfe der Caritas Schweiz auf. Herzlichen Dank für Ihre Spende.

Samstag, 16. Juni

17.00 Gottesdienst der Missione Cattolica

in der Bruderklausenkapelle

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier

Jahrzeit für Viktor und Marie Meyer-Steinmann, Josef und Elisabeth Steinmann-Kopp

Sonntag, 17. Juni

10.30 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier

Montag, 18. Juni

14.00 Rosenkranz in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 20. Juni

08.25 Rosenkranz in der Kirche

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunion, gestaltet von der Frauengemeinschaft in der Kirche

Samstag, 23. Juni

Geburt Johannes des Täufers

Opfer: Papstopfer/Peterspfennig

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier

Dreissigster für Yvonne Zeier-Büchler
Jahrzeit für Cäcilia und Johann Nagiller-von Arx, Lucy und Max Reize-Kamber, Martha Spielmann-Gisi

Autowaschtag der Ministranten

(wir waschen alles, was Räder hat...)



Am **Samstag, 16. Juni, 10.00 bis 16.00 Uhr** ist es wieder soweit. Die Trimbacher Ministranten führen bei der «Uniwash» an der Winznauerstrasse den **Autowaschtag** durch. Alles, was Räder hat, wird gewaschen! Auch werden Autos gestaubsaugt. Während dieser Zeit können Sie einen echten Nespresso-Kaffee geniessen und dazu ein Stück Kuchen essen. Jetzt hoffen wir auf viele Räder, die gewaschen werden können.

Ministrantenschar

Der Silberdistelnachmittag

dieses Monats wurde ausnahmsweise um **eine Woche verschoben**.

Näheres dazu finden Sie im nächsten Pfarrblatt.

Firmkurs 19.00 – 20.30 Uhr

im Pfarreisaal Kirchfeld



Am **Mittwoch, 20. Juni**, wird der Firmspender Bischofvikar Arno Stadelmann unsere diesjährigen Firmlinge für ein Vorbereitungsgespräch besuchen. Wir heissen ihn herzlich bei uns willkommen.



ACAT Gruppe Trimbach

Am **Samstag, 23. Juni**, findet bei der Dreifaltigkeitskapelle von **09.00 – 12.00 Uhr** anlässlich des diesjährigen Flüchtlingstages eine Strassenaktion mit Unterschriftensammlung statt.

Werkwoche des Firmkurses

in Breslau/Wroclaw



Auf den Spuren von Edith Stein, Dietrich Bonhoeffer und Henryk Silesius.

Drei Wochen vor der EM Polen-Ukraine ist schon die ganze Stadt im Fussballfieber.

Vier Matches werden hier ausgetragen. Die Breslauer freuen sich darüber und sind auf ein Endspiel in Kiew gespannt. Warum? Wer weiss schon, welche Mannschaften in dem Finale spielen? Podolski gegen Lewandowski?

Nein, das ist nicht das Wichtigste, es geht um die Ukraine und Wroclaw. Die menschenleere und im 1945 zerstörte Stadt Wroclaw bekam ihre neuen Einwohner aus den ukrainischen Gebieten um Lemberg/Lwiw. Die Europameisterschaft ist ein Ereignis, in dem sich die Europäer unabhängig der Resultate näher kommen. Die Sieger und die Besiegten feiern doch am Schluss alle zusammen. Das tut auch der Stadt gut, die in ihrer Geschichte sich oft aus den Trümmern erheben musste. Das Breslauer Stadtviertel der gegenseitigen Achtung und Toleranz, in dem die verschiedenen Religionen und Konfessionen in der ökumenischen Zusammenarbeit den Glauben weitergeben, breitet sich auf die ganze Stadt und die Region aus. Wo wären heute die beiden Breslauer Edith Stein (1891 – 1942) und Dietrich Bonhoeffer (1906 – 1945) engagiert? Vielleicht auch hier in Wroclaw, in ihren Gotteshäusern und Gemeinden.

Wir sind ihren Spuren nachgegangen. Vom Widerstand und Zivilcourage im zweiten Weltkrieg hörten wir in der evangelisch-lutherischen Kirche. In der Synagoge konnte jede und jeder von uns sich vorstellen, wie es wäre, wenn ich mit dem Judenstern gekennzeichnet, auf jeden Schritt benachteiligt und verfolgt wäre. Der dritte Breslauer, Pfarrer Heinz Lischke alias Henryk Silesius, erzählte uns live von seinem Lebens- und Glaubensweg.

Er ist im 1945 als knapp 16-jähriger noch Soldat geworden. Indoktriniert vom Nationalsozialismus war er überzeugt, jetzt müsse auch er gegen den Feind, die Russen kämpfen. Nach der Kapitulation Deutschlands wollte er sich wie viele tausend Soldaten auch an die Westfront durchschlagen. Doch diese Soldaten wurden von den Alliierten zu



Was macht EHC Olten in Breslau?
Bornreisen macht's möglich. Born to win!!!
(im Spiegelbild des Cars die Oper von Breslau)

Kriegsgefangenen erklärt und der Roten Armee, gegen die sie zuletzt kämpften, übergeben. So verbrachte er fünf Jahre in den sowjetischen Lagern in Kaukasus-Gebiet. Für Heinz Lischke begann eine Lebenswende, eine Umkehr, die wie ein Mosaik aus Begegnungen und Erfahrungen in ein Bild sich zusammenfügte. Die wenigen Hilfen, die mutig engagierte Einheimische den Soldaten gegeben hatten, wurden ihm Hoffnung auf Menschlichkeit. Er berichtet nicht nur von der Härte der Befehle in der Gefangenschaft, sondern er hebt auch immer hervor, dass ihm Sowjets begegnet sind, die Mitgefühl, Menschlichkeit gezeigt haben. Nicht alle haben nach einem starren Feindbild gehandelt. Sein Konfirmandenspruch wurde ihm zum Wegweiser:

«*Strebe unermüdlich nach Gerechtigkeit, Frömmigkeit, Glauben, Liebe, Standhaftigkeit und Sanftmut. Kämpfe den guten Kampf des Glaubens, ergreife das ewige Leben, zu dem du berufen worden bist und für das du vor vielen Zeugen das gute Bekenntnis abgelegt hast.*» 1 Tim 6,11b-12

Die Schilderungen des Pfarrers Heinz Lischke über das Leben in der russischen Gefangenschaft sind für uns, die wir diese Zeit nicht erleben mussten, sehr wichtig. Er schildert nicht nur ein Leben in grosser Not, wie die Kraft zum Leben so viele Menschen – kriegsgefangene Soldaten und russische Bürger – verlassen hat, sondern auch, wie solidarische Anteilnahme Lebenskraft gegeben hat. Er sagt, dass diese Zeit für ihn eine Umkehr aus den alten Feindbildern eine Schule des Lebens geworden ist.

Sein Tagebuch aus dem Kaukasus, auf Zigarettenpapier geschrieben, widmet er allen, «die in der Zeit des Krieges und der Gefangenschaft menschlich am anderen Menschen gehandelt haben, sowie jenen, die bereit sind, dasselbe auch in kommenden Zeiten zu tun.»

In der EM 2012-Kulisse durften wir das Zeitgeschehen mit der geschichtlichen Rückblende einer multikulturellen und multireligiösen Stadt erleben und auf uns wirken lassen. Die Begegnungen, Lebens- und Glaubenszeugnisse und Gespräche in dem Breslauer Stadtviertel der gegenseitigen Achtung und Toleranz, sind ein Stück des gelebten Glaubens in unserer Gegenwart.

Barbara und Marek Sowulewski



Bis die 22 Tramtickets ausgedruckt sind, haben wir noch eine Weile für einen Tanz.
Die Fussball-EM-Vorfreude ist schon da...

Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Sakristan:

Pfarrblatt:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82

Verena Studer, Tel. 079 339 30 45

verena.m.studer@bluewin.ch

Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

Sonntag, 17. Juni

11. Sonntag im Jahreskreis

09.15 Pfarrgottesdienst

*Jahrzeit für Margrith Studer-Kamber
Kollekte für die Flüchtlingshilfe
der Caritas Schweiz*

17.00 ökum. Familiengottesdienst in Wisen

VORANZEIGE:

Am Sonntag, 24. Juni, feiern wir den Pfarrgottesdienst um 09.15 Uhr in Wisen.

Zum Opfer für Flüchtlingshilfe der Caritas Schweiz

Krieg und Terror vertreiben immer noch zu Tausenden Menschen aus ihrer angestammten Heimat.

Wir fühlen uns ohnmächtig, weltweit der Gewalttätigkeit Grenzen zu setzen. Wo die Strapazen der Flucht, der Hunger und Durst, die Angst und das Dunkel der Zukunft Furchen in die Flüchtlingsgesichter prägen, braucht es Zeichen wirksamer mitmenschlicher Hilfe, um das Flüchtlingselend zu erhellen – Caritas, christliche Nächstenliebe, die zur Tat wird.

Gemeinsamer Ausflug der Erstkommunionkinder von Wisen/Ifenthal und Trimbach am Samstag, 16. Juni, nach Mariastein

Bitte persönliche Einladung beachten.

Wir wünschen allen einen eindrücklichen Tag in Mariastein.



Ökumenischer Familiengottesdienst

Sonntag, 17. Juni, um 17.00 Uhr
in der Kirche Wisen:



Thema: «Bäcker von Paris»

Herzlich laden ein:

Die Religionsschüler, Rita Eng, Susanne Metzger,
Sabine Woodtli und Marek Sowulewski

Wisen

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Tel. 062 293 52 43

Sonntag, 17. Juni

11. Sonntag im Jahreskreis

09.15 Pfarrgottesdienst in Ifenthal

17.00 Ökumenischer Familiengottesdienst
in Wisen

VORANZEIGE:

Sonntag, 24. Juni

10.30 Wortgottesdienst

Feldandacht bei der Jägerhütte in Wisen.
Der Kirchenchor singt und Jagdbläser spielen.

Anschliessend Beisammensein bei Wurst, Brot
und Kuchen, offeriert von der Kirchgemeinde.



Ökumenischer

Familiengottesdienst

**Sonntag, 17. Juni,
um 17 Uhr in der kath. Kirche Wisen**



«Bäcker von Paris»

Herzlich laden ein:

Die Religionsschüler, Rita Eng, Susanne Metzger,
Sabine Woodtli und Marek Sowulewski

Pfarreiwallfahrt

Sonntag 23. September

In der Kirche liegen Programme zur diesjährigen Wallfahrt unserer Pfarrgemeinden auf, mit Infos zur Anmeldung.

Das Ziel ist das Äscher Wildkirchli im Appenzellerland.

Mit dem Car ab Trimbach, der Seilbahn auf die Ebenalp und einer kleinen Wanderung zum Pfarrgottesdienst in der Höhlenkapelle. Dann gemeinsames Mittagessen oder etwas aus dem Rucksack und dann nach einem Abstieg oder Aufstieg geht's wieder nach Hause.

Das Wallfahrtsziel wirkt heilsam und stärkend und ist eine Zufluchtsstätte um Ruhe und Kraft zu schöpfen.

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten/Schönenwerd

Hausmattstr. 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22

SANTE MESSE

Sabato 16. 6.:

Ore 17.00 Messa a Trimbach.

Ore 19.00 Messa a Dulliken:

Def.ti Giuseppe e Pasqualina Fazari.

Domenica 17. 6.:

Ore 09.00 Messa a Schönenwerd.

Ore 11.00 Messa a St. Martin, Olten.

Giovedì 21. 6.:

Ore 19.45 Messa nella Cappella della Missione.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 18. 6.:

Ore 20.15 Incontro di preghiera del Gruppo Rinovamento nello Spirito.

Mercoledì 20. 6.:

Ore 20.00 Incontro di preghiera del Gruppo Rinovamento nello Spirito.

Giovedì 21. 6.:

Ore 14.00 Gruppo «Amici del Giovedì».

Ore 20.15 Prove di canto.

Venerdì 22. 6.:

Ore 20.00 Gruppo Giovani.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Hurtado Perez Wilson Eliézer,
Feerstrasse 2, 5001 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch; www.misioncatolicaaargau.ch

Santa Misa en español:

primer y tercer domingo de cada mes, 17.00 h,
en Iglesia Santa Maria, Engelbergstr. 25, 4600 Olten

Missão Católica Portuguesa – Portug.-Seelsorge:

Berntorstrasse 10, 4500 Solothurn, Natel 079 752 75 77

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39
Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April) um 15.30 Uhr:
Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Čorić, Unterer Winkel 7, 4500 Solothurn,
Tel. 032 621 92 02, Fax 032 621 92 08

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche Dulliken.

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO Missionário Pe. Pietro Cerantola

Alpenegstrasse 5, 3012 Bern, Tel. 031 307 14 19
E-Mail: pepedrocs@hotmail.com

Secretária da Missão e Pastoral Brasileira

Aurélia Arcanjo Helfer, Tel. 031 307 14 18 ou
078 831 83 27, E-Mail: pastoral.br@kathbern.ch

COLABORADORA PASTORAL EM SOLOTHURN

Pace Manzoni, MSS, Berntorstr. 10, 4500 Solothurn,
Tel. 079 752 75 77, E-mail: pacem@bluewin.ch

Atividades da Missão em Olten:

Escola da Fé, Estudo Bíblico

Momento de Oração / CINECATÓLICA

Quando:

Jeweils 2. Freitag des Monats von 19.00 – 20.30

Sempre na 2a. sexta-feira do mês das 19.00 – 20.30

Jeweils letzter Sonntag des Monats von 14.30 – 17.00

Sempre no último domingo do mês das 14.30 – 17.00

Local:

Kapuzinerkloster, Klosterplatz 8, 4600 Olten

ZUR LITURGIE

Samstag, 16. Juni

18.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Jeannette und Walter Zeltner-Lack

Kollekte: Für die Flüchtlingshilfe der Caritas

Sonntag, 17. Juni – 11. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Wie am Samstag. Herzlichen Dank.

Montag, 18. Juni

09.30 Messfeier im Marienheim

Mittwoch, 20. Juni

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 21. Juni

08.45 Rosenkranzgebet

09.15 Gottesdienst der FMG in der Kapelle

Jahrzeit für Pia und Walter von Arx-Mühlebach

Freitag, 22. Juni

19.00 Gottesdienst

Jahrzeit für Paul Kuhn, Raphael Steinmann, Valentin Steinmann, Eugen Oeggerli-Häfeli, Blanda Oeggerli-Häfeli, Hermine und Arnold Beljean-Frey, Josef Beljean, Schwestern Eligia Dengler, Lieberga Dengler

Samstag, 23. Juni

16.30 «Chile mit Chind» im Ey-Park

18.30 Gottesdienst

Sonntag, 24. Juni

10.00 Gottesdienst,

mitgestaltet von Frauen aus Indien, mit anschliessendem **indischen Mittagessen im Pfarreiheim**

Kollekte: «Hilfe für Frauen in Indien»

Röm.-kath. Kirchgemeinde Wangen b. Olten

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 20. Juni 2012, 20.00 Uhr,
im Pfarreisaal (Obergeschoss)

Traktanden:

1. Wahl der Stimmentzähler
2. Protokoll der Budgetgemeindeversammlung vom 23. 11. 2011
3. Jahresrechnung 2011
 - 3.1. Antrag Kirchgemeinderat: Auflösung verschiedener Bilanzkonti
 - 3.2. Laufende Rechnung 2011 / Bestandesrechnung 2011
 - 3.3. Verwendung Mehrertrag 2011
4. Ausserordentliches Kreditbegehren z. L. Rechnung 2012: Deckbelag Ey 47, Fr. 50'000.–
5. Ehrungen
6. Verschiedenes

Zu dieser Kirchgemeindeversammlung laden wir alle Pfarreimitglieder freundlich ein. Wir freuen uns, eine grosse Teilnehmerzahl begrüssen zu dürfen.

Der Kirchgemeinderat

Die Rechnung 2011 sowie das Protokoll der Budgetgemeindeversammlung können im Sekretariat der Kirchgemeinde nach Voranmeldung im Detail eingesehen werden.
Tel. 062 212 62 26 oder
E-Mail: tollardosusi@sunrise.ch

Thomas Morus – englischer Name: Thomas More



Gedenktag katholisch:
22. Juni

Thomas Morus wurde am 6. Februar 1478 in London geboren. Er machte sich schon in jungen Jahren einen Namen als **Anwalt, Politiker, Gelehrter und Schriftsteller**. Mit 25 Jahren war er bereits Mitglied des Unterhauses.

Als überzeugter Christ hatte Thomas Morus lange geschwankt, ob er Mönch oder Jurist werden sollte. Seine Entscheidung, eine weltliche Laufbahn einzuschlagen, hat ihn jedoch in keinster Weise daran gehindert, sich mit theologischen Fragen zu beschäftigen und in der Kirche Verantwortung zu übernehmen.

Während im Mittelalter der Glaube an die Vorbestimmtheit des Menschen durch sein unentrinnbares Schicksal vorherrschte, glaubte der Humanist Morus an die **Vernunft und Handlungsfreiheit**, die jedem Menschen von **Gott gegeben** ist. In diesem Bewusstsein erzog und lehrte Thomas Morus seinen Sohn und seine drei Töchter. **Dass seine Töchter die gleiche akademische Ausbildung bekommen konnten** wie sein Sohn, war Morus sehr wichtig und **damit war er sicher seiner Zeit weit voraus**, weil Mädchen damals nicht einmal die Schule besuchen konnten.

Utopia – das Hauptwerk des Thomas Morus

Als Schriftsteller wurde Thomas Morus mit seinem lateinisch verfassten Werk «Utopia» berühmt. Es erschien 1516. Das Buch beschreibt die Lage der Insel Utopia und ihre wesentlichen Einrichtungen. Hinter dem Lob des utopischen Staates verbirgt sich beissende Kritik an den bestehenden Staaten seiner Zeit.

«Utopia» ist... der Inselstaat im Nirgendwo, in dem die Menschen in Gleichheit, Einheit und Frieden zusammenleben, ... die Kritik an Staats- und Wirtschaftsformen der damaligen Zeit, die heute noch aktuell ist, ... der Traum von Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung.

Thomas Morus – auch heute topaktuell

Nicht nur die Inhalte, für die Thomas Morus steht, sind immer noch von Bedeutung. Vor allem auch seine Art und Weise und die Haltung, mit der er für seine Überzeugungen eingestanden ist und im wahrsten Sinne des Wortes den Kopf hingehalten hat, können für uns und unser Engagement vorbildlich sein:

- kritisch mitdenken
- verantwortlich handeln
- auf das Gewissen hören
- den Visionen trauen
- den Humor nicht verlieren

Thomas Morus macht deutlich, dass «nur Mitlaufen» und «langes Diskutieren» ohne die Bereitschaft zur Entscheidung und zum Handeln keine Aussicht auf Erfolg haben. In vielfacher Hinsicht sind wir als junge Christen heute zur Entscheidung gerufen. Wir müssen entscheiden, wie wir unseren Glauben und unser Leben zeitgemäss gestalten. Das Beispiel des Christen Thomas Morus kann uns dabei Hilfe sein.

PFARREIAGENDA

«FRAUENENTWICKLUNG IST FRAUENSACHE» (FRAUENFORUM)



Wir bilden Frauen und ältere Mädchen aus, die meist wenig die Schule besucht haben, in verschiedenen Fähigkeiten so z.B. in Nähen, Weben, im Gemüseanbau und dessen Vermarktung unterstützen. Durch Kleinspende als Starthilfe können die Frauen sich danach eine Nähmaschine, einen Webstuhl oder Arbeitsmaterial etc. kaufen und selbstständig Einkommen erwirtschaften.

Weiterhin werden Frauen ausgebildet, die in die entlegenen Dörfer gehen und dort ihr Wissen weitergeben: Gesundheitsvorsorge, Hygiene, Krankenpflege, Impfungen, Herstellung von Heilpflanzenmedizin, etc.

Gemeinsam mit den Pfarreiangehörigen von **Wangen** möchten wir unsere karitative Arbeit aufbauen.

Wir nehmen aktiv Teil in dem Sonntagsgottesdienst und anschliessend werden wir KULINARISCHE Köstlichkeiten der indischen Küche im PFARREIHEIM anbieten.

Kollekte beim Eingang des Saales.

Alle sind herzlich am **Sonntag, 24. Juni, um 10.00 Uhr in die Kirche und anschliessend zum Mittagessen im Pfarreiheim eingeladen.**

*Frauen für Frauen,
Zürich*

Hägendorf-Rickenbach

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. George Maramkandom
Tel. 062 216 11 48
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.00 Uhr,
Di 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr,
Do 09.00 – 11.00 Uhr

Kollekte für die Flüchtlingshilfe der Caritas

11. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 16. Juni

17.30 Eucharistiefeier mit P. Roman Stäger
Erste Jahrzeit für Ester Schneider
Jahrzeit für Engelbert Gradwohl-Ris

Sonntag, 17. Juni

09.30 Eucharistiefeier mit P. Roman Stäger
11.00 Eucharistiefeier in Rickenbach
15.00 Tauffeier in Rickenbach
17.00 Konzert des Kirchenchors

Dienstag, 19. Juni

18.30 Eucharistiefeier anlässlich des Patroziniums
St. Gervasius und Protasius

Mittwoch, 20. Juni

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum
18.30 Eucharistiefeier in Rickenbach

Donnerstag, 21. Juni

09.00 Rosenkranzgebet
19.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Josef Csobanczy
in der Santelkapelle

Samstag, 23. Juni

17.30 Eucharistiefeier
Erste Jahrzeit für Hans Christ Glettler
Jahrzeit für Maria Flury-Hofmann

**Römisch-katholischer Kirchenchor
Hägendorf-Rickenbach**

Konzert

**Sonntag, 17. Juni, 17.00 Uhr
in der kath. Kirche Hägendorf**



Vorgetragen werden unter der Leitung von Penelope Monroe deutsche und englische Lieder aus dem 18. und 19. Jahrhundert u.a. von Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809 – 1847). Die Lieder: «im Walde, auf ihrem Grab, im Grünen und Ruhetal» werden abgerundet mit «Crossing the Bar» des Komponisten C.H.H. Parry. Die weltlichen Klänge werden begleitet von den Gitarristen Mikko Ikäheimo und Michal Gondko. Dazwischen singt Penelope Monroe ebenfalls mit Gitarrenbegleitung wunderschöne Solostücke für Sopranstimme.

Der Kirchenchor möchte mit dem Konzert aufzeigen, dass singen im gemischten Chor eine durchaus sehr attraktive Freizeitbeschäftigung für jedermann sein kann, welche sich in der heutigen hektischen Zeit geradezu anbietet, dem Alltag für ein paar Stunden zu entfliehen. Alle Konzertbesucher sind anschliessend zu einem kleinen Apéro eingeladen. (A.N)



der Seniorinnen und Senioren am **Mittwoch, 20. Juni, 12.00 Uhr** im katholischen Pfarreizentrum. Melden sie sich bitte bis Montag, 18. Juni, bei Frau Gritli Hänggi, Tel. 062 216 01 84, ab 18.30 Uhr.

**Gervasius und Protasius von Mailand –
ihrer gedenken wir am Dienstag, 19. Juni,
im Abendgottesdienst**

Fortsetzung



Nach einem Traum entdeckte Ambrosius von Mailand die Gebeine der Heiligen Gervasius und Protasius am 17. Juni 386 in der früheren Basilika der Heiligen Nabor und Felix. Ambrosius liess die Gebeine in die von ihm erbaute

nahe Kirche Sant' Ambrogio überführen. Bei der Übertragung der Gebeine soll ein blinder Mann sein Augenlicht zurückerhalten haben.

Nach Ambrosius' Tod wurde er an der Seite der beiden Märtyrer begraben. In der späteren Basilika S. Ambrogio wurden 1864 tatsächlich Überreste festgestellt, die heute in der Krypta aufbewahrt werden.

Die Titelkirche der beiden Heiligen (zusammen mit Vitalis und Valeria) ist Santi Vitale e Compagni martiri in Fovea. Weitere wichtige Reliquienstätten sind die Basilika von Rapallo und die Kathedrale von Città della Pieve in Italien, die Kathedralen von Soissons (Saintes-Gervais-et-Protais) sowie von Le Mans (Saint-Julien) und von Sées (Notre-Dame), und wohl auch früher in der Kirche zu Civaux (Saintes-Gervais-et-Protais) in Frankreich. 1162 soll Rainald von Dassel Reliquien der Heiligen Gervasius und Protasius nach Breisach (Markgräflerland) gebracht haben, wo sich im Münster ein entsprechender Reliquienschein befindet.

Gervasius ist zweiter Patron der Diözese Lugano (im ambrosianischen Ritus). Beide gelten als Schutzheilige der Kinder und Heuarbeiter. Sie werden gegen Diebstahl, Harn- und Blutfluss und für eine gute Heuernte angerufen.

Bei den katholischen Thomaschristen Indiens gibt es mehrere alte «Gervasius und Protasius Kirchen». Sie rühren daher, dass bei den Thomaschristen die beiden Brüder und Bischöfe Mar Sabor und Mar Proth traditionell als Heilige galten. Ihr Festtag war der 19. Juni, auf den in der westlichen Kirche das Fest der Heiligen Brüder Gervasius und Protasius fiel. Die Synode von Diamper verbot 1599 die Verehrung von Mar Sabor und Mar Proth, da beide aus der Assyrischen Kirche des Ostens stammten. Gleichzeitig erging die Anordnung, dass alle ihre Kirchen auf das Patrozinium «Gervasius und Protasius» oder «Allerheiligen» umzuweihen seien. Dadurch erlangten die Mailänder Heiligen auch in Indien Bekanntheit, wo sie vorher völlig unbekannt waren.

Zu den Attributen des Heiligen zählen das Geissel und die Keule, sowie die Märtyrerkrone.

Am 19. Juni soll auch die Herforder Vision, die älteste bekannte Marienerscheinung nördlich der Alpen, stattgefunden haben.

Die dem Gedenktag entsprechende Bauernregel lautet: «Wenn's regnet auf Gervasius, es vierzig Tage regnen muss.»



Geburtstage im Monat Juni

Wir gratulieren und wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!

Zum 65. Geburtstag

9. Herrn *Peter Grepper*
Kirchweg 4A, Hägendorf
11. Frau *Ursula Kellerhals-Götschi*
Eigenheimweg 4, Hägendorf

Zum 75. Geburtstag

8. Frau *Martha Gradwohl-Ris*
Eigasse 9, Hägendorf
16. Herrn *Marcel Gaugler*
Im Bifang 2, Hägendorf

Zum 85. Geburtstag

8. Frau *Maria Gehrig-Lauber*
Römerstrasse 13, Hägendorf

**Römisch-katholische Kirchgemeinde
Hägendorf-Rickenbach**

Wir suchen per sofort **Stellvertretung** für unseren

Sakristan/Hauswart

Sie übernehmen die Stellvertretung am monatlich freien Wochenende, bei Ferienabwesenheit und Krankheit.

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne:

Luigi De Gottardi,
Präsident des Kirchgemeinderates,
Höhenweg 6, 4613 Rickenbach,
Tel. 062 216 42 67 / 078 731 65 37.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

**Römisch-katholische Kirchgemeinde
Hägendorf-Rickenbach**

**Einladung zur ordentlichen
Kirchgemeindeversammlung
(Rechnungsgemeinde)**

**Dienstag, 26. Juni 2012, 20.00 Uhr
im Pfarreizentrum**

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler
2. Genehmigung Nachtragskredit Fernwärmeheizung Pfarrkirche CHF 50'725.70
3. Rechnung 2011
 - 3.1 Investitionsrechnung
 - 3.2 Laufende Rechnung
 - 3.3 Verwendung Ertragsüberschuss
 - 3.4 Kenntnisnahme Bericht Revisionsstelle
4. Verschiedenes

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 7. Dezember 2012 sowie die Rechnung 2011 liegen im Pfarresekretariat während den Öffnungszeiten zur Einsichtnahme auf. Zur Kirchgemeindeversammlung sind alle stimmberechtigten Mitglieder der Kirchgemeinde herzlich eingeladen.

Der Kirchgemeinderat

Egerkingen

Gottesdienste: Samstag, 17.30 Uhr
Sonntag alternierend mit umliegenden Gemeinden;
einmal 09.00 Uhr und einmal 10.30 Uhr

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienstzeiten auch im Internet unter:
<http://www.egerkingen.ch/de/portrait/kirchen/roemischkatholisch>
(im Text dann «Pfarrblatt Dekanat Buchsgau» anklicken)

Kappel-Boningen

Röm.-kath. Pfarramt:
Mittelgäustr. 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56
Fax 062 216 00 47
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Pfarradministrator:
Andreas Gschwind

Öffnungszeiten Sekretariat:
Mittwoch 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag 08.30 – 11.00 Uhr,
Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56 (in Kappel)
Dienstag 09.00 – 11.00 Uhr, Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr
Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56 (in Gunzgen)

Samstag, 16. Juni – FIRMUNG

10.00 Firmgottesdienst
mit Domherr Pfr. Alex Maier und
musikalischer Unterstützung des Jugendchores
Die Kollekte ist bestimmt für das Theresalädeli

17.30 Eucharistiefeier in Boningen
Kollekte: Für die Flüchtlingshilfe der Caritas

Sonntag, 17. Juni – 11. Sonntag im Jahreskreis

08.45 Eucharistiefeier in Gunzgen

10.15 Eucharistiefeier in Kappel
Kollekten: Für die Flüchtlingshilfe der Caritas

Dienstag, 19. Juni

09.00 Eucharistiefeier in Boningen
19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 20. Juni

07.15 Schulmesse in Kappel
09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Freitag, 22. Juni

19.30 Eucharistiefeier in Kappel
Dreissigster für Willi Marbach
Jahrzeit für Max und Hedwig Lack-Spielmann;
Gottfried und Bertha Landtwing-Studer;
Johanna Studer-Wyser; Roman Beck; Pia Studer-
Bärtschi

Wiedereröffnung der Pfarrkirche in Kappel
Die Renovierungsarbeiten werden am 15. Juni
abgeschlossen sein.

**Somit werden ab Samstag, 16. Juni,
alle Gottesdienste wieder in der Kirche
gefeiert.**

Die Orgel muss ebenfalls von einer speziellen
Firma überholt werden, dies dauert noch 4 bis
6 Wochen. Nach den Sommerferien findet dann
ein feierlicher Gottesdienst zum Abschluss der
Arbeiten statt. Es wird auch ein Orgelkonzert
organisiert. Mehr Informationen folgen.

Frauenverein

Am **Dienstag, 19. Juni**, findet die Vereinsreise statt.

Firmung

Am **Samstag, 16. Juni, findet um 10.00 Uhr** in
Kappel die Firmung statt. Firmspender ist Domherr
Alex Maier aus Wangen an der Aare.

Thema des Gottesdienstes ist «*Du bisch de Strom
i minere Leitig*». Es singt der Jugendchor.
Nach dem Gottesdienst wird vom KGR Kappel
ein Apéro offeriert. Gefirmt werden 26 Jugendliche,
davon sind 17 aus **Kappel**:

*Bader Sabrina, Bär Fabian, Bitterli Aline, Buch-
müller Alain, Bütikofer Michael, Huber Samantha,
Karlowsky Mike, Lack Ramon, Nick Michael, Nikoll-
prenkaj Joao Pereira, Remund Ursula, Riechsteiner
Adrian, Wyser Helen, Wyss Jessica, Wyss Mark und
Wyss Melissa.*

Wir freuen uns mit ihnen.

Alle Pfarreimitglieder sind herzlich eingeladen, am
Gottesdienst teilzunehmen!

Röm.-kath. Kirchgemeinde Kappel-Boningen Kirchgemeindeversammlung Rechnungsgemeinde

**Donnerstag, 28. Juni 2012, 20.00 Uhr
im Pfarreisaal Kappel**

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der KGV vom 8. Dezember 2011
3. Genehmigung Rechnung 2011
4. Verschiedenes

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung
vom 8. Dezember 2011 ist auf www.kappel.ch
(Kirchgemeinden) publiziert und wird vor der
Versammlung aufgelegt. Die Rechnung 2011
liegt in beiden Kirchen ab 18. Juni 2012 auf.

Alle Stimmberechtigten sind herzlich einge-
laden, an der Kirchgemeindeversammlung teil-
zunehmen.

Der Kirchgemeinderat

Wallfahrt zum Hl. Bruder Klaus



Der Brunnen vor der
Bruder Klausen-Kir-
che mit der schönen
Statue des Heiligen
erinnert an die Brun-
nenvision.

Der Heilige Bruder
Klaus sah in einer

Vision viele arme Menschen, die viel arbeiten
mussten und sehr erschöpft waren. Ganz in der
Nähe floss bestes Quellwasser aus einem Brunnen.
Der Brunnen quoll über, aber niemand bemerkte es
von den Menschen, die ganz in der Nähe waren.
Sie waren ganz mit sich und ihrer Arbeit beschäf-
tigt. Der Heilige wunderte sich sehr, weil das Was-
ser die Leute hätte erfrischen und neu beleben
können. Das Bild der Brunnenvision ist aktueller
denn je. Der Heilige Bruder Klaus in Boningen
zeigt auf den Brunnen und auf die Kirche. Er lädt
uns ein, die wir alle vom Alltagsstress und von der
Arbeit erschöpft sind, zur Quelle zu kommen, zu
Gott, der uns alles geben kann, was wir brauchen.
Kommen Sie mit auf die Wallfahrt?

Besuchen Sie unsere Gottesdienste und kommen
Sie so in Berührung mit Gott, dem Quellwasser für
unsere Seele!

Pfr. Andreas Gschwind

Kollekten Mai 2012

5./6. 5.	Weltjugendtag in Muri	Fr. 421.75
10. 5.	Solidaritätsgruppe für die Hungernden und Armen, Theresalädeli (Trauerfeier Frau Helena Rauber)	Fr. 541.85
12./13. 5.	Fonds Jugend- und Erwachsenenbildung	Fr. 293.05
15. 5.	Kapuzinerkloster Olten (Trauer- feier Herr Willi Marbach)	Fr. 336.10
17. 5.	Caritas, Opfer der Dürre im Sahel (Auffahrt)	Fr. 318.95
19./20. 5.	Mediensonntag	Fr. 237.85
26./27. 5.	Diöz. Priesterseminar/LU	Fr. 225.00

Herzlichen Dank für die grosszügigen Spenden!

Gunzgen

Pfarramt und Pfarreisekretariat:
Röm.-kath. Pfarramt,
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarradministrator:
Andreas Gschwind,
Kappel

Sekretariat: Helena Lachmuth
Tel. 062 216 13 56
Bürozeiten: Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr
Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr

Samstag, 16. Juni – FIRMUNG in Kappel

10.00 Eucharistiefeier mit Domherr Pfr. Alex Maier

Sonntag, 17. Juni – 11. Sonntag im Jahreskreis

08.45 Eucharistiefeier

*Die Kollekte ist bestimmt für die Flüchtlings-
hilfe der Caritas. Sie ist jenen Menschen ge-
widmet, die aus Not und Verzweiflung ihre
Heimat verlassen haben und Schutz bei uns in
der Schweiz suchen. Kirchen und Hilfswerke
wie Caritas setzen sich dafür ein, ihnen einen
menschenwürdigen Aufenthalt zu ermögli-
chen.*

Dienstag, 19. Juni

10.00 Gebet am Tag

Donnerstag, 21. Juni

18.30 Rosenkranz

19.00 Abendmesse

Dreissigster für Walter Lack-Schroll

Firmung

Am **Samstag, 16. Juni, findet um 10.00 Uhr** in
Kappel die Firmung statt. Firmspender ist Domherr
Alex Maier aus Wangen an der Aare. Thema des
Gottesdienstes ist «*Du bisch de Strom i minere
Leitig*». Es singt der Jugendchor.

Nach dem Gottesdienst wird vom KGR Kappel ein
Apéro offeriert. Gefirmt werden 26 Jugendliche,
davon sind 9 aus **Gunzgen**:

*Bannwart Dennis, Büttiker Tamara, D'Auria Anton,
Fürst Elias, Gasser Sandro, Marbet Cyrill, Marbet
Saskia, Reiff Patrick und Rötheli Pascal.*

Wir freuen uns mit ihnen.

Alle sind herzlich eingeladen, am Gottesdienst teil-
zunehmen!

Zwerglitreff

Am **Montag, 18. Juni**: «*Zvieri uf em Buurehof*».
Treffpunkt um **14.30 Uhr** beim Kaltbachhof, Vreni
Fürst.

Einladung zur

Kirchgemeindeversammlung (Rechnungsgemeinde)

Donnerstag, 21. Juni 2012, 20.00 Uhr im Pfarreiheim

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der ordentlichen Kirchgemein-
deversammlung vom 23. November 2011
4. Rechnung 2011
5. Genehmigung des angepassten Stellenplanes
6. Nachtrag zum Budget 2012
7. Mitteilungen
8. Verschiedenes

Die Rechnung 2011 mit Antrag kann bei der Verwal-
terin Jacqueline Krähenbühl eingesehen werden. Das
Protokoll der ord. Kirchgemeindeversammlung vom
23. Nov. 2011 liegt bei der Aktuarin, Sandra Aerni,
auf. Alle stimmberechtigten Mitglieder sind herzlich
eingeladen. *Der Kirchgemeinderat*

Obergösigen

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösigen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03 pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch
Gemeindefeier: Diakon Max Herrmann max.herrmann@kathwinznau.ch
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78 schallenberg.h@bluewin.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51 e.rufener@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester: Dekan Jürg Schmid, Niedergösigen; **Sekretariat:** Renata Scherrer, MO und DO, 08.00 – 11.15 Uhr

Sonntag, 17. Juni – 11. Sonntag im Jahreskreis 09.30 EUCHARISTIEFEIER

mit Pfarrer Stefan Kemmler und Sr. Hildegard Dreissigster für Johann Biedermann
 Jahrzeit für Marie und Otto Meier-Krummenacher
 Kollekte: Flüchtlingshilfe Caritas Schweiz
 Anschliessend lädt die Gruppe 60+ zum Chilekaffee ein.

Mittwoch, 20. Juni 09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

mit Diakon Max Herrmann

Freitag, 22. Juni 09.00 Rosenkranzgebet

VORANZEIGE:

Sonntag, 24. Juni 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

mit Diakon Max Herrmann
 15.00 vietnamesischer Gottesdienst

Ministranten

Sonntag, 17. Juni, 09.30 Uhr:
 Ramona, Valentin, Noemi, Léon

Wir gratulieren



zum 80. Geburtstag am 19. Juni:
 Frau Josefine von Arx, Weiermattstr. 23.
 (Mitteilung von Familie von Arx: Tag der offenen Tür am Dienstag, 3. Juli)

zum 75. Geburtstag am 21. Juni:
 Frau Rosmarie Käseberg, Schachenstrasse 24.

Tagesausflug der Frauengemeinschaft



Donnerstag, 21. Juni

Fahrt im Bus nach
Konstanz-Insel Mainau

Frauengemeinschaft

Abfahrt: 08.00 Uhr Kirchplatz
 09.30 Uhr: Kaffeehalt, 11.00 Uhr: Inselbesichtigung, 15.45 Uhr: Zvieri-Znacht in der Besenbeiz
 Ankunft ca. 19.45 Uhr in Obergösigen
 Kosten: Vereinsmitglieder Fr. 90.– pro Person
 Nichtmitglieder Fr. 100.– pro Person

Kollekten:

In den Monaten März/April konnten folgende Kollekten einbezahlt werden:

4. 3. Sternschnuppe	Fr. 222.60
11. 3. Aufgaben des Bistums	Fr. 162.90
18. 3. Fastenopfer	Fr. 257.05
25. 3. Fastenopfer	Fr. 819.85
Reinerlös Suppentag	Fr. 654.50
1. 4. Fastenopfer	Fr. 1048.40
Total Fastenopfer	Fr. 2779.80
5. 4. Christen im Hl. Land	Fr. 35.10
6. 4. Christen im Hl. Land	Fr. 76.00
7. 4. Christen im Hl. Land	Fr. 301.15
8. 4. Christen im Hl. Land	Fr. 211.15
Total Christen im Hl. Land	Fr. 623.40
15. 3. HSB	Fr. 112.50
22. 4. Pro Pallium	Fr. 100.10
29. 4. St. Josefsopfer	Fr. 135.60

Ein herzliches Vergelt's Gott allen Spenderinnen und Spendern.

Schön war der Maialtar!



Das Schmücken unserer Maria im Monat Mai ist bereits zu einer schönen Tradition geworden. In verschiedenen Farben ehrten Hortensienstöcke unsere Kirchenpatronin. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für diese blühenden Gaben! Ein besonderer Dank geht aber auch an Agathe Peier. Sie hat die Stöcke wieder mit sehr viel Liebe gehegt und gepflegt.

Winznau

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52 www.kathwinznau.ch
Gemeindefeier: Diakon Max Herrmann max.herrmann@kathwinznau.ch
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78 schallenberg.h@bluewin.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51 e.rufener@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester: Dekan Jürg Schmid, Niedergösigen
Sekretariat: DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr judith.kohler@kathwinznau.ch

Samstag, 16. Juni – 11. Sonntag im Jahreskreis 18.00 Eucharistiefeier

mit Pfarrer Jürg Schmid und Sr. Hildegard Dreissigster für Dora Brunner
 Jahrzeit für Ernst und Klara Guldimmann-Spielmann, Louise und Josef Grob-Baumann, Walter und Margrit Frey-Blauenstein
 Kollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas Schweiz

Dienstag, 19. Juni
 09.00 Rosenkranz

Donnerstag, 21. Juni 09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

mit Diakon Max Herrmann

VORANZEIGE

Sonntag, 24. Juni 09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

mit Diakon Max Herrmann
 Verabschiedung von unserer Katechetin Trudy Tschan und dem Leiter des Kirchenchores Markus Leuenberger
 Mitwirkung des Kirchenchores

Neue Sakristaninnen

Als neue Sakristaninnen dürfen wir Mathilde Näf und Ruth Reino herzlich begrüssen, welche ihr Amt auf den 1. Juli antreten werden. Sie werden durch die bisherige Sakristanin Rita Jeger eingearbeitet. An dieser Stelle bedanken wir uns bei unseren bestehenden Sakristanen Rita Jeger sowie Liza und Tome Biblekaj recht herzlich für ihr grosses Enga-

gement und die unkomplizierte Überbrückung der Zeit nach Laura Fanis Rücktritt. Ausserdem freuen wir uns sehr auf die Zusammenarbeit mit den bisherigen und neuen Sakristanen. Mathilde Näf und Ruth Reino wünschen wir einen guten Start und viel Freude mit ihrer neuen Aufgabe.

Muki-Kafi

Hast Du Kinder im Vorschulalter (0 – 7 J.) und Lust, andere Mütter aus Winznau kennen zu lernen, Dich auszutauschen, zusammen Zvieri zu essen, die Kinder spielen lassen und einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen?



Dann bist Du genau richtig am

MuKi-Kafi

Am Montag, 18. Juni, 14.30 – 17.00 Uhr,
 im Pfarrsaal in Winznau.

Zvieri: Ist vorhanden.
 Kosten: Es steht eine Kasse für einen freiwilligen Unkostenbeitrag bereit.

Bei Fragen: Andrea Viehweg, 079 395 58 39.

Auf einen tollen Nachmittag und viele Mütter mit ihren Kindern freut sich die Frauengemeinschaft.
 Weitere Daten: 23. Juli / 20. August.



Wir gratulieren
 80 Jahre Agatha Gut

21. 6.

Wir beten im Juni:

- Die Gläubigen mögen in der Eucharistie die lebendige Gegenwart des Auferstandenen anerkennen, der ihnen im alltäglichen Leben beisteht.
- Die Christen Europas mögen ihre wahre Identität wiederentdecken und sich mit grösserer Begeisterung an der Verkündigung des Evangeliums beteiligen.

Röm.-kath. Kirchgemeinde Winznau Einladung zur ordentlichen Rechnungs- Kirchgemeindeversammlung

Donnerstag, 14. Juni 2012, 20.00 Uhr
 im Pfarrsaal

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Rechnung 2011
4. Verschiedenes

Sämtliche Unterlagen zum Traktandum 3 inkl. des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 1. Dezember 2011 liegen beim Pfarramt zur Einsicht auf.

Zu dieser Versammlung sind alle Kirchgemeindeglieder herzlich eingeladen.

Der Kirchgemeinderat

Niedergösgen

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen Tel. 062 849 05 64 pfarramt.niedergoesgen@bluewin.ch
 www.pfarrei-niedergoesgen.ch Fax 062 849 05 65
Priester: Jürg Schmid j-schmid@gmx.ch
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. Büro: 062 849 05 61, (079 218 25 92)
Sekretärin: Judith Schär-Brander DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr (079 756 15 02)

Freitag, 15. Juni

16.00 Rosenkranzgebet im Altersheim
 19.00 **Erlinsbach** Eucharistiefeier

Samstag, 16. Juni

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim
 13.30 Trauungsgottesdienst

Sonntag, 17. Juni

09.30 Eucharistiefeier
mit Ministrantenaufnahme und anschliessendem Brunch
Jahrzeit für Anna und Arthur Rippstein-Friker und Angehörige, Josef Maria Rippstein
Kollekte für die Ministrantenschar
 11.30 Tauffeier von Zoe Leona, Tochter von Shariq Khan und Tamara von Arx, Langstrasse 25.

Dienstag, 19. Juni

08.00 Rosenkranzgebet
 08.30 Eucharistiefeier, anschliessend Zmorge der FMG

Freitag, 22. Juni

16.00 Rosenkranzgebet im Altersheim
 19.30 Besinnung für Jugendliche
 19.00 **Erlinsbach** Eucharistiefeier

Samstag, 23. Juni

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim
 11.00 Trauungsgottesdienst
 13.30 Trauungsgottesdienst

Sonntag, 24. Juni

09.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Marie Sieber-Platzer, Meinrad Sieber-Domeniconi, Priska Haefeli-Bader
 10.30 Chinderfiir im Pfarreiheim

Zmorge der FMG



Am **Dienstag, 19. Juni**, nach dem Morgengottesdienst servieren die Frauen vom Vorstand der FMG allen Teilnehmer/innen auf dem Kirchenplatz ein feines Zmorge.

Bei Schlechtwetter findet der Anlass im Pfarreiheim statt. Wir freuen uns schon heute auf viele Gäste.

Der Vorstand



Seniorenmittagstisch

Dieser findet am **Donnerstag, 24. Juni, um 12.30 Uhr** im Restaurant Athena statt. Es werden Salat, Pouletgeschnetzeltes, Reis und Vanillepudding serviert.

Anmeldungen nimmt die Gemeindeganzlei bis Dienstag, 26. Juni, unter 062 858 70 50 entgegen.

Ministrantenaufnahme mit anschliessendem Brunch



Im Gottesdienst vom **Sonntag, 17. Juni**, dürfen wir zwei Mädchen und zwei Knaben in die Ministrantenschar aufnehmen. Darüber freuen wir uns riesig! Es sind dies:
Ramona Schär, Sharujah Emilianouspillai, Benjamin Meier und Lorenzo Restivo.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir Sie alle herzlich zum traditionellen Brunch im Pfarreiheim ein!
 Wir bereiten ein grosses Fleisch- und Käsebuffet vor, zudem gibt es frisches Bauernbrot. Das Brunch-Bufferet inkl. Getränke kostet für Erwachsene Fr. 12.–, für Kinder Fr. 6.–.
 Der Reinerlös ist für unsere grosse Minireise im Herbst bestimmt, die uns nach Barcelona führen wird.
 Wir freuen uns, Sie an der Miniaufnahme und beim Brunch begrüssen zu dürfen!

Das Minileiterteam

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 20. Juni 2012, 20.00 Uhr
 im Saal des Pfarreiheimes

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll Kirchgemeindeversammlung vom 23. November 2011
4. Rechnungsablage 2011
5. Verschiedenes

Die Rechnung 2011 liegt ab sofort in der Kirche auf. Die übrigen Unterlagen zur Kirchgemeindeversammlung können zudem beim Präsidenten, Beat Fuchs, Tel. 062 849 39 51, auf Voranmeldung eingesehen werden.

Im Anschluss an die Versammlung sind alle Teilnehmer zu einem Umtrunk eingeladen.

Der Kirchenrat

Besinnung für Jugendliche uf em Wäg



Freitag, 22. Juni 2012

Wir treffen uns **19.30h** auf dem Kirchenplatz.

Besinnliche Velofahrt nach Aarau

(Helmtragen und Versicherung ist Sache der TeilnehmerInnen!)

Bräteln / Spiel und Spass - Rückkehr 22.30h

Komm doch auch!

Denise

Chinderfiir

24. Juni 2012

10.30h

röm. kath. Pfarreiheim



Kindergarten 3. Klasse

Pfarrer Jürg Schmid ist vom 24. Juni – 8. Juli in den Ferien.

Erlinsbach

Freitag, 15. Juni

19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 16. Juni

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 17. Juni

11.00 Familiengottesdienst

Freitag, 22. Juni

19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 23. Juni

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 24. Juni

11.00 Eucharistiefeier

Lostorf

Röm.-kath. Pfarramt: Räckholdenstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Pfarrverantwortung: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen
Sekretariat: Rahel Schnydrig-Terribilini und Chantal Müller-Wyder
Koordination: Otto Herzig
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51

www.kath-kirche-lostorf.ch
pfarramtlostorf@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch
DI – FR 09.00 – 11.00 Uhr, Tel. 062 298 11 32
Gemeindeleitung: vakant
e.rufener@bluewin.ch

Samstag, 16. Juni Vorabendgottesdienst zum 11. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Eugen Stierli Versöhnungsfeier mit den Schülern der 4. Klasse

Jahrzeit für Ruth Peier-Jenny; Brigitta und Arthur Peier-von Arx; Margrith Guldemann-Henzmann; Walter und Lina Frei-Guldemann; Hans Welte-Frei; Robert Frei-Olsacher; Margrit Sulzer-Auer; August und Anna Guldemann-Hürzeler; Reinhard und Hildegard Annaheim-Fuchs; Erich Anton Annaheim; Karl und Louise Huber-Suter

Opfer für die Flüchtlingshilfe Caritas

Sonntag, 17. Juni – Antoniussonntag

09.30 Eucharistiefeier in der Kapelle in Mahren mit Bruder Francesco und Einsegnung der sanft renovierten Kapelle, der neuen Orgel, des Kreuzes an der Ostfassade und der Erweiterung der Infrastruktur unter Mitwirkung des Kirchenchores Anschließend Apéro

Sonntag, 17. Juni

11.00 Taufe von Noah Guldemann mit Diakon Peter Meyer



Fest des heiligen Antonius

Im Gottesdienst am Sonntag, 17. Juni, um 09.30 Uhr in der Antoniuskapelle in Mahren feiern wir

den Namenstag des heiligen Antonius von Padua und die Einsegnung der innen und aussen sanft renovierten Kapelle, der neuen Orgel, des Kreuzes an der Ostfassade und der Erweiterung der Infrastruktur. Alle Freunde des Mahrer Heiligtums sind zu diesem Gottesdienst und zum anschließenden Apéro eingeladen.

Unser Kirchenchor verleiht der Feier eine festliche musikalische Umrahmung.

Rückblick auf die Firmung 2012



Am 12. Mai spendete Weihbischof Denis Theurillat 17 jungen Menschen aus unserer Pfarrei das Sakrament der Firmung.

Das lateinische Lehnwort «Firmung» bedeutet etwa Stärkung. Wenn auch das Wesentliche des Firmensakramentes, die Stärkung durch den Heiligen Geiste, unsichtbar bleibt für unsere Augen, hatten doch alle Teilnehmer den Eindruck: Diese eindruckliche Feier gab den jungen Menschen Mut und Kraft für ihr künftiges Leben.

Ein alter theologischer Grundsatz lautet: «Die Gnade baut auf die menschliche Natur und vollendet sie». Wer diese hoffnungsvollen jungen Menschen auch nur ein kleines Stück auf dem Firmweg begleitet hat, konnte feststellen: Diese Firmanden waren aufgeschlossen für die Aufnahme der Gnade des Firmensakramentes.

Für unsere Pfarrei bleibt das Bewusstsein grosser Dankbarkeit zurück. Nur einem kleinen, im Vordergrund stehenden Personenkreis sei hier der Dank öffentlich ausgesprochen: den nun Neugefirnten für ihre Aufnahmebereitschaft sowie den

Eltern, Patinnen und Paten für ihre Mitarbeit und Begleitung; Weihbischof Denis Theurillat für die Spendung des Firmensakramentes und sein grosses seelsorgliches Einfühlungsvermögen; den Kirchenmusikern sowie Cyril Mauderli und Reto Käser von der Band Macy für die glückliche Verbindung von klassischem kirchlichem Liedgut mit zeitgenössischen Songs.

Der Heilige Geist gebe den neugefirnten jungen Menschen Orientierung auf allen Wegen ihres Lebens.

Otto Herzig



Ministranten-Scharanlass Mondscheinwanderung mit Planetenweg Samstag, 23. Juni

Besammlung um 19.00 Uhr beim Parkplatz Vogt Tenniscenter.

Die diesjährigen Erstkommunikanten-Kinder sind hierzu herzlich eingeladen.

Wir freuen uns, mit euch einen interessanten Abend zu verbringen.

Euer Leiterteam

Müttertreff

Wir treffen uns am Mittwoch, 20. Juni, um 08.30 Uhr im Sigristenhaus zum gemütlichen Kaffeepausch. Wer Lust hat, ist herzlich eingeladen! Für Fragen steht Brigitte Wangart, 062 298 20 09, gerne zur Verfügung.



Unsere Verstorbenen

Am 6. Mai wurde *Marie Vogt-Jeker* im 89. Lebensjahr in das ewige Leben heimgerufen. Die Trauerfeier fand am 11. Mai statt.

Am 7. Mai wurde *Lea Günter-Niggli* im 94. Lebensjahr in das ewige Leben heimgerufen. Die Trauerfeier fand am 18. Mai statt.

Den Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid.

Gott, der Herr, lasse die Verstorbenen nun bei sich ruhen in Frieden.

Stüsslingen-Rohr

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.kath.ch/stuesslingen

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfsr.pfarreleitung@kath.ch
Sekretariat: Iris Stoll-Meier, pfsr.sekretariat@kath.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, e.rufener@bluewin.ch

Samstag, 16. Juni

13.00 Trauungsgottesdienst
für *Sabrina von Arx* und *Jörg Wittwer*

17.00 Sonntagsfeier für die 1.- bis 3.-Klasskinder und ihre Familien in der kath. Kirche!

Sonntag, 17. Juni – 11. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Wort- und Kommunionfeier
Jahrzeit für Marie und Max Käser von Arx; Adrian von Arx-Fischlin
Opfer für die Caritas Flüchtlingshilfe Schweiz

Donnerstag, 21. Juni – Kapelle Rohr

19.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 24. Juni – Patrozinium

10.00 Festgottesdienst mit Gitarrenklängen
Festpredigt: Bruno Lautenschlager
Apéro auf dem Kirchenplatz
Festwirtschaft und Spiele für die Kids

Spielnachmittag

Der nächste Spielnachmittag findet statt am **Diens- tag, 19. Juni, von 14.00 bis ca. 17.00 Uhr** im Restaurant Kreuz.

Blumenbild an Fronleichnam



Auch dieses Jahr haben unsere Erstkommunikanten am Fronleichnamfest ein wunderschönes Blumenblütenbild gelegt. Wir danken an dieser Stelle allen Eltern, die zusammen mit den Kindern Blüten gesammelt und mitgebracht haben.

63. Patrozinium St. Peter und Paul

Im Festgottesdienst zum 63. Patrozinium unserer Pfarrkirche St. Peter und Paul am **24. Juni um**

10.00 Uhr wird Bruno Lautenschlager die Festpredigt halten. Die Feier wird mit Gitarrenklängen von Beat und Franziska Scherer bereichert. Wiederum organisieren unsere Minis einen Apéro, die Festwirtschaft und Spiele.

Aus unseren Pfarreibüchern

Im Jahre 2011 haben 5 (2010: 5) Kinder das Sakrament der Taufe empfangen.

Die Erstkommunion haben 1 Mädchen und 4 Knaben (6) gefeiert.

Das Sakrament der Firmung haben Jugendliche 5 (12) erhalten.

Das Sakrament der Trauung hat sich ein (1) Paar gespendet.

Von November 2010 bis Oktober 2011 mussten wir 2 (5) Mitchristen zu Grabe tragen.

Bibelteilen: wie nach Bodenschätzen graben

In der ökumenischen Bibelgruppe lesen wir zur Zeit die Apostelgeschichte. Jeder Abend ist in sich abgeschlossen und es sind keine besonderen Vorkenntnisse nötig. Bereichernd ist, was entdeckt und miteinander geteilt wird.

Nächstes Datum: 12. Juli, 20.00 Uhr, Pfarreisäli.

11. Sonntag im Jahreskreis

Kirchenopfer für die Stiftung Theodora, Clowns für Kinder im Spital

Samstag, 16. Juni

Kein Vorabendgottesdienst um 17.30 Uhr
 19.00 *Italienischer Gottesdienst*

Sonntag, 17. Juni

10.00 Ökum. Familiengottesdienst in der kath. Kirche mit Kindern des Religionsunterrichts
kein kroatischer Gottesdienst

Montag, 18. Juni

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 19. Juni

09.30 Gottesdienst im Brüggli (evang.-ref.)

Mittwoch, 20. Juni

09.00 Eucharistiefeier

VORANZEIGE:

Samstag, 23. Juni

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 24. Juni

keine Eucharistiefeier um 09.45 Uhr

14.00 Taufblütenfeier

Die Lektoren

treffen sich zur Halbjahresplanung am **Mittwoch, 20. Juni, um 19.00 Uhr** im OG der Kirche.

Röm.-kath. Kirchgemeinde Dulliken

Einladung zur

Kirchgemeinerversammlung (Rechnungsgemeinde)

Donnerstag, 21. Juni 2012, 20.00 Uhr
 im Pfarreizentrum

Die Traktandenliste wurde im Pfarrblatt Nr. 24 veröffentlicht.

Die Unterlagen können während der Bürozeit im Pfarreisekretariat abgeholt werden und liegen im Schriftenstand der Kirche auf.

Alle stimmberechtigten Mitglieder der Kirchgemeinde sind zu dieser Versammlung herzlich eingeladen.

Der Kirchgemeinderat

Röm.kath. Kirchgemeinde Dulliken

Mutation im Kirchgemeinderat / Nachnominierung und stille Wahl

Infolge Demission ist Brigitte Bärtschi-Spielmann aus dem Kirchgemeinderat ausgeschieden.

Kann ein Sitz nicht durch Nachrücken besetzt werden, hat die Listenvertretung innert Frist einen Wahlvorschlag einzureichen. Gemäss § 127 Absatz 3 des Gesetzes über die politischen Rechte (GpR) gilt die vorgeschlagene Person als in stiller Wahl gewählt.

Gemäss Wahlvorschlag, eingegangen am 5. Juni 2012, wird somit für den Rest der Amtsperiode 2009 – 2013

Spielmann-Wälti Bernadette, Jg. 1957,

per 5. Juni 2012 als ordentliches Mitglied des Kirchgemeinderates Dulliken als gewählt erklärt.

Dulliken, 5. Juni 2012

Elisabeth Grui, Gemeindeschreiberin

Kirchenopfer

1. 4. Fastenopfer	Fr. 3047.50
7. 4. Fastenopfer	Fr. 60.00
6./7. 4. Karwochen-Opfer	Fr. 449.45
8. 4. Kinderspital Bethlehem	Fr. 1119.75
15. 4. Theodora-Stiftung plus Spende Theodora-Stiftung	Fr. 532.55 Fr. 300.00
21. 4. Bruderklausen-Stiftung	Fr. 161.20
28. 4. St. Josefopfer	Fr. 90.60
5. 5. Caritas: Dürre Sahelzone	Fr. 184.95
13. + 17. 5. Jugend- und Erwachsenenbildung	Fr. 224.45
19. 5. Medienopfer	Fr. 97.30
26. 5. Priesterseminar LU (Firmung)	Fr. 457.80
27. 5. Priesterseminar Luzern	Fr. 289.05
Antoniuskasse April/Mai	Fr. 666.35
Spenden für Hortensienstöcke	
Muttergottes total	Fr. 263.75

Herzlichen Dank für alle Gaben.

Das Mitarbeiterfest

findet am **Donnerstagabend, 16. August, ab 18.30 Uhr** im Pfarreizentrum statt. Der Kirchgemeinderat wird dazu als Dankeschön für das Engagement für unsere Pfarrei alle ehrenamtlichen und freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Angestellten der Kirchgemeinde einladen. Reservieren Sie sich den Termin – die persönliche Einladung wird in den Sommerferien verschickt.



Goldene Hochzeit 2012

Die Kanzlei unseres Bistums hat vorinformiert, dass der Festgottesdienst für die Paare, welche im 2012 Goldene Hochzeit feiern, dieses Jahr am **Samstag, 1. September, 15.00 Uhr in Frauenfeld TG, St. Nikolauskirche, Pfarrei St. Anna** stattfinden wird. Melden Sie sich beim Pfarreisekretariat, falls Sie 50 Jahre verheiratet sind und der Einladung unseres Bischofs Felix Gmür folgen wollen. Wir leiten dann gerne die weiteren Informationen an Sie weiter.

Seniorenferien in der Propstei Wislikofen



Montag, 8. Oktober, bis Sonntag, 14. Oktober

Dieses Jahr bieten wir unseren Seniorinnen und Senioren eine Ferienwoche in der Propstei Wislikofen an. Seit Anfang Mai liegt die Einladung in der Kirche auf. Die Propstei ist für Seniorenferien bestens geeignet; sie ist gut erreichbar und liegt dennoch inmitten der Natur, nur ca. 7 Kilometer von Bad Zurzach entfernt. Das historische Gebäude blickt auf eine 900-jährige Geschichte als Benediktinerkloster zurück.



Ein wunderschöner Klosterhof mit Brunnen, der hauseigene Kräutergarten sowie Spazierwege durch den nahen Park mit Bänken und Liegestühlen laden ein zum Abschalten und richtig Ferien machen. Die Propstei liegt auch ideal als Ausgangspunkt für Spaziertouren, in unmittelbarer Nähe befindet sich das schöne Rheinufer. Das Thermalbad Bad Zurzach mit grossem Wellnessbereich ist ebenfalls in wenigen Autominuten erreichbar. Auch gibt es viele Ausflugsmöglichkeiten (Flecken Zurzach mit Besuch des Verenamünsters, Schaffhausen mit historischem Stadtbummel und dem Besuch des Münsters Allerheiligen, Rheinschiffahrt mit Besuch von Kaiserstuhl, Ausflug nach St. Blasien usw.) 6 Übernachtungen inklusive Vollpension sowie einem zusätzlichen Mittagessen am Anreisetag kosten Fr 680.– im Einzelzimmer bzw. Fr 608.– pro Person im Doppelzimmer. Nicht inbegriffen sind An- und Rückreise sowie sämtliche Ausflüge. Zum heutigen Zeitpunkt stehen noch **7 Einzel- und 2 Doppelzimmer** zur Verfügung. Begleitet wird die Woche vom Pfarrer und von einer Pflegefachfrau. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt. Flyer liegen auch in der Kirche auf oder können im Pfarreisekretariat angefordert werden.

Herzliche Einladung zum ökumenischen Fest der drei Konfessionen

10.00 Uhr Ökumenischer Familiengottesdienst in der kath. Kirche mit Kindern des Religionsunterrichts.

Ballonstart



Ab 11.00 Uhr: Begegnungsprogramm

- Würste vom Grill bei der kath. Kirche
- Kaffeestube bei der ref. Kirche
- Spiel und Spass mit der Pfadi bei der kath. Kirche
- Robispielbus mit dem Kigo (Kindergottesdienst) bei der ref. Kirche

13.00 Uhr: **Meditative Tanzen** mit Ruth Sidler, Kath. Kirche

14.00 Uhr: **Orgelkonzert** von Lisbeth Häfliger, ref. Kirche

15.00 Uhr: **Konzert** kath. Kirchenchor und Sing Mit, kath. Kirche

16.00 Uhr: Abschluss bei der kath. Kirche

Das ökumenische Begegnungsfest am 17. Juni ermöglicht Begegnung und Gemeinschaft im gemeinsamen Feiern und gemütlichem Beisammensein. Durch verschiedene Angebote und Attraktionen wird jede Generation angesprochen. Auch Menschen die nicht einer Kirche angehören, können neue Kontakte knüpfen und Kirche einmal von einer anderen Seite her erleben. Durch die Mitwirkung kirchlicher Vereine bekommt der eine oder andere Lust dazu, in einem dieser Vereine mitzumachen z. B. als Sänger oder Sängerin im Kirchenchor oder Frauenverein. Das ökumenische Forum will mit diesem Fest auch ein Zeichen setzen, dass die Kirchen in Dulliken und Starrkirch lebendig, aufgeschlossen und initiativ sind und zeigen, was Gemeinschaft bedeutet und bewirken kann – gerade hier bei uns in Dulliken.

Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat:
Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
Tel. 062 849 10 33
Pastoralassistent: Hans Suck
pfarramt.grbach@bluewin.ch

Sekretariat: Marianne Bolliger
rksekretariat@bluewin.ch
Bürozeiten: Mo 08.30 – 11.30 und Di 13.30 – 16.00 Uhr

Samstag, 16. Juni

18.00 Wortgottesdienst
JZ für Gregor und Marie Wiehl-Eggenschwiler,
für Paul Wiehl, für Albert und Marie Wiehl, für
Getrud Tschennett-Wiehl

Donnerstag, 21. Juni

08.30 Werktagsgottesdienst

Sonntag, 24. Juni PATROZINIUM

10.15 Gottesdienst mit dem Kirchenchor
und dem Calypso-Jugendchor

Kollekte

vom 16. Juni ist bestimmt für die Flüchtlingshilfe der Caritas Schweiz. Herzlichen Dank.

VORANZEIGE



Kirche St. Peter und Paul

«Gemeinsam Unterwegs» In diesem Sinne laden wir Euch/Sie zu unserem Pfarrefest in der Kirche und Unter den Linden herzlich ein.

Bitte die Anmeldung bis am 18. Juni abgeben!
Das Fest ist gerichtet, nehmen Sie Platz!

Rückblick Firmung 2012



Gutgelaunte und motivierte Firmlinge trafen sich mit Domherr Rudolf Rieder zu einem engagiert-persönlich gestalteten Firmgottesdienst. Die jungen Menschen hatten in der Tat «Freude zu verschenken», Originalität und Phantasie. Ganz normale Kieselsteine, von der Aare geholt, wurden hier dank trefflicher Begleitung durch Anita Zumstein zu Edelsteinen, die leuchten und anziehend wirken. Herzlichen Dank für das Bild-Stein-Mobile das vor dem Altar schwebt, die leuchtenden Steinkugeln und die passende Blumendekoration unse-

rer Floristin Frau Schilliger. Die Musik von André Farner und an der Trompete Herr Basler brachte schwingende und festliche und herausrufende Töne in den Kirchenraum. Man möchte den jungen Menschen wünschen, dass sie ihre fröhlich-menschlich-ehrliche Art auf lange Zeit behalten.

Der Apéro vor der Kirche, durchgeführt vom Pfarreirat, trug zur gelingenden Kommunikation bei: So einfach und glaubwürdig kann Kirche sein.

Hans Suck

Däniken

Pfarramt:
Josefstrasse 3, 4658 Däniken
Telefon/Fax 062 291 13 05
kath.daeniken@bluewin.ch

Diakon/Pfarrreileiter: Rade Jozic

11. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 17. Juni

10.15 Wortgottesdienst

Jahrzeit für Baptist Imsand-Henzmann;
H.H. Edwin Lengen

Kollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas Schweiz

Mittwoch, 20. Juni

08.30 Werktagsgottesdienst

Freitag, 22. Juni

17.30 Rosenkranzgebet

12. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 23. Juni

18.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Heinz Orler; Georg und Martha Ruppig-Nussbaumer

Sonntag, 24. Juni

10.15 «Fiire mit eusne Chind»
in der kath. Kirche



Wandergruppe «Sonneschy»

Mittwoch, 20. Juni

Besammlung:

um 12.30 Uhr bei der Kirche

Wir fahren mit Personenwagen nach Wisen und laufen rund um den Hupp. *Unkostenbeitrag:* Fr. 5.– (Chauffeur). Auf eine grosse Wanderschar freut sich

die Leitung



Taufe

Am Sonntag, 24. Juni, wird *Samy Schildknecht*, Sohn des Hansjörg Schenker und der Monika Schildknecht, wohnhaft an der Panoramastr. 16c durch die Taufe in unsere Kirchgemeinschaft aufgenommen.

Möge dir, Samy, ein lichtvolles Leben mit deinen Eltern beschieden sein. Möge Christus dir den Weg weisen und dich mit seiner Herzenswärme ein Leben lang begleiten.



Eltern mit Kindern sind herzlich eingeladen, mit uns eine fröhliche Stunde zu verbringen. Klein und Gross sind herzlich willkommen am **Sonntag, 24. Juni, um 10.15 Uhr** in der katholischen Kirche.

Auf Lösungssuche

Nach Morgenlob und Frühstück versuche ich täglich das Worträtsel der Tageszeitung zu knacken. Etwas als Vorbeugung der Demenz tun. So die Begründung. Die Lösungssuche aber bringt an und mit sich Freude. Und alles, was Freude bringt, lindert die Vergesslichkeit. Merkwürdig. An einem Tag geht es vorwärts wie geschmiert, an nächsten Morgen läuft dann gar nichts – zum Fluchen. Wieder einmal geht es bis zur Hälfte, danach nur Schmiererei. Ein anders Mal gewinnt der Lösungsgang vom Rätselsende an Elan. Und selten gelingt es mir, einem Jauchzer freien Lauf zu lassen: Eureka! In einem Worträtsel kommen oft gleiche Begriffe vor mit den wiederkehrenden Lösungen. Kein Problem dabei zu sein! Die speziellen Begriffe kann ich dagegen nur errätseln oder professionelle Hilfe «herbeirufen».

Rätsellösungssuche – Seelsorgearbeit. Ab und zu gibt es ein Jauchzer ob dem Gelungenen, Lobwürdigen, ... Dann aber Verzweiflung ob dem Ungeratenen, Geheimnisvollen, ob rätselhaftem Kopfzerbrechenden, ob dem voreilig durchkreuzten Kästchenreihen.

Ganz wichtig für jeden Räteselfan: Die erreichte Rätsellösungshälfte nicht als Misserfolg deuten!
(r.j. 1.6.12)

MITTEILUNGEN

Lektorentreffen



Am **Dienstag, 19. Juni, um 19.00 Uhr** treffen sich die Lektoren zur Einteilungssitzung und traditionellem Grillabend im Pfarrhaus.

Schönenwerd

Pfarramt:
Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd, Tel. 062 849 11 77
rk-pfarramt@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli

Gemeindeleiter ad interim:
Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51, peterkessler@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester mit Pfarrverantwortung:
Josef Schenker
Priester im Ruhestand: Robert Dobmann



Samstag, 16. Juni
16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 17. Juni – 11. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Italiengottesdienst
10.30 Ökumenischer Familien-Gottesdienst
beim Waldhaus Schönenwerd mit der Musikgesellschaft Schönenwerd

Kollekte nach Ansage

Freitag, 22. Juni
09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
im Haus im Park

Samstag, 23. Juni
16.30 Rosenkranzgebet

JAHREZEITEN
Bitte beachten Sie, dass die nächsten **Mittwoch- und Freitag-Jahrzeiten** wie folgt gehalten werden: **Mittwoch, 27. Juni**
Freitag, 6. Juli
Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

MITTEILUNGEN

Kirchenchor
Unsere nächste Chorprobe findet am **Montag, 18. Juni, 20.00 Uhr** im Pfarreiheim statt.

Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL
Zur Gruppenstunde trifft sich die Mädchengruppe wieder am **Montag, 18. Juni, um 17.00 Uhr** im Gruppenraum.

Kolibri-Treff
Die Kolibri-Kinder sind herzlich eingeladen, zum Jahres-Abschlussfest, und zwar am **Freitag, 22. Juni, von 17.00 – 19.00 Uhr**. Wir feiern in und ums kath. Pfarreiheim!

Kollekte
Herzlichen Dank für folgende Kollekte:
3. 6. Berufsfachschule
Gjakova, Kosovo Fr. 110.–

ÖKUMENISCHES SOMMERFEST

Am Sonntag, 17. Juni, feiern wir unser ÖKUMENISCHES SOMMERFEST beim Waldhaus Schönenwerd.

Der Tag wird um 10.30 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst der drei Ortskirchengemeinden von Schönenwerd auf dem Köhlerplatz beim Waldhaus eröffnet, mit Beteiligung der Musikgesellschaft und den beiden Kindergruppen <Kolibri> und <EG-DU-MER-ALL>.

Das diesjährige Motto heisst:
<Die Elemente – die Luft>

Nach dem Gottesdienst gibt es ein gemeinsames Mittagessen, Kaffee und Kuchen. Nachher geht es weiter mit Spielen für Kinder, musikalische Unterhaltung und gemütliches Beisammensein.

Dieser Tag gibt auch immer wieder Gelegenheit für gegenseitiges Kennenlernen und Bekanntschaften zu pflegen.

Für Kuchenspenden sind wir den Hobbybäckerinnen und -bäckern sehr dankbar! Die süssen Gaben können direkt beim Waldhaus abgegeben werden.

Wir freuen uns auf einen sonnigen Tag und auf viele frohe Besucherinnen und Besucher!

Ökumenische Arbeitsgruppe und die drei Ortskirchengemeinden

Impressionen unserer diesjährigen Pfarreise vom 30. April – 5. Mai nach Passau in den Bayerischen Wald



Walterswil

Pfarramt St. Josef:
Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
Tel. 079 307 75 00

Seelsorgerin: Beatrix von Arx-Ingold
Privat: Sonnenrainstrasse 35b, 4562 Biberist
Tel. 032 672 25 27 / bona_i@solnet.ch
Bürostunden: Fr 09.00 – 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung
* Weitere wichtige Informationen unter Pfarrei Schönenwerd*



Sonntag, 17. Juni
09.00 Wortgottesdienst
Jahrzeit für Otto und Georgette von Arx-Haussener, Hans und Berta Hagmann-Peyer, Otto Hagmann, Josef und Ida von Arx-Hodel, Alfred und Rosa Schibler-Wyss

Kollekte für die Flüchtlingshilfe der Caritas Schweiz
Krieg und Terror vertreiben immer noch zu Tausenden Menschen aus ihrer Heimat. Wo die Strapazen der Flucht, die Angst und das Dunkel der Zukunft Furchen in die Flüchtlingsgesichter prägen, braucht es Zeichen

wirksamer mitmenschlicher Hilfe, um das Flüchtlingselend zu erhellen.
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Sonntag, 24. Juni
09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Walter und Marie Schenker- Jäggi

Goldene Hochzeit 2012
 Mgr. Felix Gmür, Bischof von Basel, wird auch dieses Jahr wieder diejenigen Paare einladen, welche dieses Jahr das Jubiläum der <Goldenen Hochzeit> feiern dürfen.
Der Festgottesdienst findet am Samstag, 1. September, um 15.00 Uhr in der St. Nikolauskirche der Pfarrei St. Anna, Zürcherstr. 181, 8500 Frauenfeld, statt.



GEDANKEN

Die Wunder von damals müssen nicht sein, auch nicht die Formen von gestern, nur lass uns zusammen Gemeinde sein, eins – so wie Brüder und Schwestern. Auch Zungen von Feuer müssen nicht sein, Sprachen, die jauchzend entstehen, nur gib uns ein Wort, darin Wahrheit ist, dass wir, was recht ist, verstehen. Ein Brausen vom Himmel muss es nicht sein, Sturm über Völker und Ländern, nur gib uns den Atem, ein kleines Stück unsere Welt zu verändern. Der Rausch der Verückelung muss es nicht sein, Jubel und Gestikulieren, nur gib uns ein wenig Begeisterung, dass wir den Mut nicht verlieren.

Lothar Zenetti

«Gott fragt: Wo bist Du? – und nicht: Wer bist Du?»

Bischof Felix Gmür weiht in der Basler St. Josephskirche Stefan Buchs und Adrian Bolzern zu Priestern

In der bis auf den letzten Platz gefüllten Kleinbasler Kirche St. Joseph empfangen am Sonntagnachmittag zwei junge Männer die Priesterweihe. In seiner Predigt betonte Bischof Felix Gmür, die Kirche habe gemäss Lehre des Konzils ihren Ort in der Welt. Diese Welt werde «von Gott durch und mit uns gestaltet».

«Hier bin ich!», antworteten beide Weiehekandidaten ritusgemäss auf ihren Namensaufruf zu Beginn der Liturgie. Der Regens des Priesterseminars bezeugte gegenüber dem Bischof, dass die beiden würdig seien, das Amt zu übernehmen. Adrian Bolzern (*1979) hatte Landschaftsgärtner gelernt, bevor er eine katechetische Ausbildung und nach einigen Praxisjahren in Reinach Theologie auf dem dritten Bildungsweg studierte. Stefan Buchs (*1982) hatte vor seinem Theologiestudium eine kaufmännische Lehre absolviert und arbeitet seit drei Jahren in Basel.

Wie Adam nach dem sogenannten Sündenfall würden auch die heutigen Kandidaten nicht gefragt, wer sie seien, sondern wo, sagte Bischof Felix Gmür in der Predigt. Sie würden durch die Weihe nicht in ihrer Selbstbestimmung verändert, sondern an einen neuen Ort versetzt. Damit verändere sich ihre Beziehung zum Paradies, dem heilen Ort, den wir Menschen erreichen möchten, aber nicht erreichen können. Das Zweite Vatikanische



Zur Allerheiligenlitanei liegen die Weiehekandidaten auf dem Boden.

Konzil habe klar gemacht, dass der Ort der Kirche in der Welt sei. In dieser Welt habe der Priester seine Aufgabe zu erfüllen, den Glauben ins Spiel zu bringen. Damit das Paradies den Menschen ein kleines Stück näher rücke.

Nachdem die beiden Kandidaten dem Bischof Gehorsam versprochen hatten, legten sie sich während der Allerheiligenlitanei auf den Boden. Anschliessend wurden sie durch Handauflegung und Gebet vom Bischof zu

Priestern geweiht. Auch alle anwesenden Priester legten ihnen die Hände auf. Dann wurden sie in priesterliche Gewänder gekleidet. Bevor sie der ganzen Gottesdienstgemeinde ihren Primizsegen spendeten, sprachen der Imam der Kasernenmoschee und die Basler Regierungsrätin Eva Herzog Grussworte. Mit einem grossen «Steh-Bankett» auf dem Kirchplatz fand das Fest seinen Abschluss. *Alois Schuler*

Die Zahl der Priester wird sich nochmals halbieren

Für die 500 Pfarreien im Bistum Basel stehen langfristig noch 100 Priester voll im Einsatz

Die Zahl der Priester in der Schweiz hat sich in den letzten vierzig Jahren halbiert. Und sie wird sich bis 2029 nochmals halbieren. Das zeigt eine Studie des Schweizerischen Pastoralsoziologischen Instituts SPI. Das Bistum Basel kann für das Jahr 2029 mit noch 100 Priestern unter 65 Jahren rechnen.

Nur Priester können der Eucharistie vorstehen, die Beichte abnehmen oder die Krankensalbung spenden. Die kirchenrechtliche Verantwortung für eine Pfarrei liegt immer bei einem Priester, und auch nur ein Priester kann Bischof werden. Weil das Schicksal der Kirche aus theologischen und kirchenrechtlichen Gründen so eng mit dem Priesteramt verknüpft ist, hat der Rückgang der Priesterszahlen so grosse Bedeutung. Ob von einem Priesterangel gesprochen werde, hänge allerdings von den jeweiligen Perspektiven und

Erwartungen ab, meint Roger Husistein in der in Buchform erschienenen Studie «Diözesanpriester in der Schweiz». Die Zahl der Katholiken pro Priester habe im Jahr 2008 in der Schweiz bei 2100 und damit im europäischen Durchschnitt gelegen, in Frankreich bei über 3000, in Afrika bei 7200 und in Lateinamerika bei knapp 11000. Mit diesem Quervergleich verbindet Husistein die Frage, ob es denn verantwortbar sei, aus diesen Kontinenten Priester abzuwerben.

Das vorliegende Buch widmet sich den Diözesanpriestern. Es klammert damit weitgehend die – in der Schweiz auch weniger werdenden – Ordenspriester aus und bietet nur knappe Seitenblicke auf Pastoralassistentinnen und ständige Diakone. Die Summe von Priestern und andern Seelsorgerinnen und Seelsorgern in der Schweiz ist in den letzten Jahrzehnten fast konstant geblieben. Etwas ungewiss ist, in welchem Umfang die über 65-

oder über 75-jährigen Priester noch tätig sind. Sichere Daten hat man bezüglich Priesterweihen und Todesfällen. Damit lässt sich eine genaue Statistik und eine nachvollziehbare Prognose erstellen. In der Schweiz kamen in den letzten Jahrzehnten auf 10 Todesfälle von Priestern etwa 3 Priesterweihen. Das europäische Mittel liegt zwischen 6 und 7. Weltweit beträgt diese Zahl über 10, in der Gesamtkirche nimmt die Zahl der Priester zu. Im Bistum Basel aber wird sich, wenn weiterhin wie in den letzten Jahren durchschnittlich drei Männer zu Priestern geweiht werden können, bis im Jahr 2029 die Zahl der Priester gegenüber 2009 erneut halbieren, wobei dann nur 100 Priester unter 65 und 50 weitere zwischen 65 und 75 Jahre alt sein werden. *Alois Schuler*

Arnd Bünker, Roger Husistein (Hg), Diözesanpriester in der Schweiz. Edition NZN bei TVZ, 2011.

Schriftlesungen

Sa, 16. Juni: Benno
1 Kön 19,19–21; Lk 2,41–51
So, 17. Juni: Rainer, Volker
Ez 17,22–24; 2 Kor 5,6–10; Mk 4,26–34
Mo, 18. Juni: Marina, Dolores
1 Kön 21,1–16; Mt 5,38–42
Di, 19. Juni: Romuald
1 Kön 21,17–29; Mt 5,43–48
Mi, 20. Juni: Adalbert, Mafalda
2 Kön 2,1. 4b. 6–14; Mt 6,1–6. 16–18
Do, 21. Juni: Aloisius Gonzaga
Sir 48,1–14; Mt 6,7–15
Fr, 22. Juni: Paulinus
2 Kön 11,1–4. 9–18. 20; Mt 6,19–23

Liturgie im Fernkurs:
neuer Kurs 2012/13

Liturgie im Fernkurs ist ein Weiterbildungsangebot für alle am Gottesdienst interessierten Frauen und Männer: Personen, die einen liturgischen Dienst ausüben, Gottesdienste vorbereiten, Katechetinnen, Kantoren und Chorsängerinnen und -sänger, Mitglieder von Liturgiegruppen und andere. Jede und jeder, der den Gottesdienst besser verstehen und intensiver mitfeiern möchte, ist eingeladen.

Der Fernkurs besteht aus sieben Lehrbriefen mit Hintergrundwissen, z.B. zum Kirchenjahr, zur Eucharistie, zur Gestaltung von Gottesdiensten und praktischen Übungen vor Ort. «Je mehr ich las, desto mehr wurde ich in Bann gezogen und las noch mehr», schrieb eine Teilnehmerin nach dem letzten Kurs.

Zwei Studienwochenenden und zwei Studientage bieten die Möglichkeiten zum Gespräch, zur Vertiefung und Anregungen für die Praxis.

Der Kurs beginnt im September 2012 und dauert bis Juli 2013.

Eine Fortsetzung mit einem sechsmonatigen Aufbaukurs ist möglich.

Schriftliche Informationen finden Sie im Internet www.liturgie.ch oder fordern Sie direkt über das Liturgische Institut der deutschsprachigen Schweiz in Freiburg, Postfach 165, 1707 Freiburg, Telefon 026 484 80 60, oder info@liturgie.ch an.

Geburt des Hl. Johannes des Täufer 24. 6.
Licht und Feuer

Sonnenwende in der Mitte des Jahres, Zeitenwende in der Geburt Jesu – das Fest der Geburt des Täufer verbindet Kosmos und Geschichte.

«Er muss wachsen, ich aber muss kleiner werden», sagt Johannes der Täufer zu den Jüngern, die sich über den vermeintlichen Konkurrenten des Täufer beklagten, über Jesus (Johannes 3,30). Im Prolog des Johannesevangeliums heisst es über den Täufer: «Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen. Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht» (Johannes 1,7f.). Wenn die Sonne am höchsten steht und die Tage am längsten sind, wendet sich das Jahr: «Er muss wachsen, ich aber muss kleiner werden». Das Fest der Geburt Johannes des Täufer am 24. Juni befindet sich nicht zufällig am entgegengesetzten Ende des Jahreskreises zum **Weihnachtsfest** am 25. Dezember. Die biblische Basis hat das Fest in der Aussage des Engels bei der Verkündigung an Maria, dass Elisabeth, die Mutter des Täufer, bereits im 6. Monat schwanger sei (Lukas 1,36). Theologisch geht es freilich darum, dass die Zeit

in ihren kosmischen Wende- und Haltepunkten mit dem Leben des irdischen Jesus verknüpft wird. Dabei spielt das **Fest der Empfängnis Jesu** am 25. März eine besondere Rolle, ein Datum, das auch mit der Welterschöpfung sowie der Auferstehung Jesu in Verbindung gebracht wurde. Im Unterschied zum Osten hat die Kirche des Westens jedoch kein Pendant eines Festes der Empfängnis des Täufer am 24. September geschaffen.

Die Erfahrung des abnehmenden und zunehmenden Lichtes spielt also nicht nur für die christologische Deutung eines jeden Tages eine Rolle, sondern auch und in besonderer Weise für die des Jahres. Die biblische Lichtmetaphorik verbindet sich organisch mit der unmittelbaren kosmischen Erfahrung. Vom Licht ist auch im Zusammenhang mit der Geburt des Johannes die Rede. Der Evangelist Lukas lässt Zacharias, den Vater des Johannes, in prophetischer Rede den Gesang des Benedictus anstimmen, worin es heisst: «Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe, um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes, und unsre Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens» (Lukas 1,78f.). Darauf nimmt der Hymnus zur Vesper des Johannistages Bezug: «Den einst die Seher als das Licht verheissen, das sie nur ahnend aus der Ferne schauten, ihn, der hinwegnimmt alle Schuld der Erde, rufst Du beim Namen» (Stundenbuch III, 801).

kbr

**Sonntag, 8. Juli,
Sensorium Rütthubelbad bei Bern**

Das Sensorium ist eine Ausstellung mit vielen interessanten Sinnesstationen. Als Einstimmung machen wir eine kurze Wanderung zwischen den Bahnstationen Worb BE und Walkringen/BE. Das Sensorium liegt dazwischen. Durchführung bei jeder Witterung. Bei Regenwetter fahren wir mit dem Bus. Verpflegung aus dem Rucksack oder im Restaurant. Das Sensorium ist auch für Kinder geeignet.

Detailprogramm auf www.kbr.ch

Bitte anmelden **bis 3. Juli** bei

Club kbr, Tel./SMS 041 210 16 53, info@kbr.ch

**Sonntag, 15. Juli
Bergtour zur Gelmerhütte SAC 2412 m.ü.M.
im Berner Oberland**

für Trittsichere und Schwindelfreie.
Treffpunkt 10.00 h in Handegg (Postauto ab Meiringen) bei der Talstation der Gelmerbahn. Mit der steilsten Zahnradbahn Europas hinauf zum Gelmersee 1850 m. Aufstieg zur Gelmerhütte ca. 2 ½ Std. oder Rundwanderung um den See. Talfahrt mit der Bahn oder Abstieg zur Postautotalstation.

Detailprogramm auf www.kbr.ch

Bitte anmelden **bis 10. Juli** direkt bei der Leiterin, Monika Müller, Tel./SMS 076 330 60 05, monika.mueller1@gmx.ch

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 16. Juni
Fenster zum Sonntag
Töffunfall – aus dem Leben geschleudert. SF2, 17.45

Wort zum Sonntag
Andreas Köhler, evang.-ref. SF1, 19.55

Sonntag, 17. Juni
Evangelischer Gottesdienst
aus der Evang.-freikl. Gemeinde in Kamp-Lintfort. ZDF, 10.00
Sternstunde Religion
Tigerliebe – Zwei Frauen und ihre Mission. SF1, 10.00

Sternstunde Philosophie
Der Barock und wir. SF1, 11.00

Montag, 18. Juni
Schätze der Welt
Die Kathedrale von Reims. 3sat, 12.45

Mittwoch, 20. Juni
Stationen
Magazin. BR, 19.00
Frauen und Kinder von Priestern
3sat, 21.10

DOK
Schönheitsflüchtlinge. SF1, 22.55

Freitag, 22. Juni
Patient ohne Recht. 3sat, 20.15
DOK (Serie)
Ab auf die Alp! (4/5) SF1, 21.00

Radio

16. – 22. Juni
Samstag, 16. Juni
Morgengeschichte
Ein Impuls zum neuen Tag mit Ferruccio Cainero. DRS1, 06.40 (WH. 08.50)
Musigwälle 531, 08.30

Sonntag, 17. Juni
Röm.-kath. Predigt
Pater Peter Spichtig, Fribourg. DRS2, 09.30
Evang.-freikirchl. Predigt
Meinrad Schicker, Bewegungs-Plus, Thun. DRS2, 09.45
Glauben
SinnSucher. SWR2, 12.05

Montag, 18. Juni
Tandem
Streife auf dem Strich. SWR2, 10.05

Dienstag, 19. Juni
Wissen
«Ich versuche jeden zu retten». SWR2, 08.30

Donnerstag, 21. Juni
Tandem
Tote berühren. SWR2, 10.05

Freitag, 22. Juni
Tandem
Jugendprotest im Libanon. SWR2, 10.05
Passage 2
«Wofür stehst du?» DRS2, 20.00